

FUSSBALL **NFV** **NIEDERSACHSEN** *Journal*

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 8/2020

H 5304 E
3,00 €



**Pernille Harder:
Die Fußballkönigin
von Niedersachsen**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes „Sport mit Courage“ wollen der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Niedersächsische Fußballverband (NFV) ein Zeichen setzen für einen respektvollen Umgang im Amateurfußball. Eine glücklicherweise sehr große Mehrheit unserer Fußballerinnen und Fußballer stimmt darin überein: Gewalt sowie fremdenfeindliche und diskriminierende Auswüchse haben auf unseren Fußballplätzen nichts zu suchen. Vielmehr wollen wir gemeinsam aus Überzeugung ein faires und gewaltfreies Miteinander im Fußball fördern und damit nicht nur unsere satzungsgemäße Pflicht erfüllen. „Der NFV ist parteipolitisch und religiös neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder Menschen verachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen“, fordert die NFV-Satzung eine Haltung ein, die doch eigentlich für jedermann selbstverständlich sein sollte.

Respekt, Toleranz und Fair Play dem sportlichen Gegenüber entgegen zu bringen ist auch für die zweite Mannschaft des Braunschweiger Sport-Club Acosta eine Selbstverständlichkeit. Trainer Uwe Stucki, der den Fairness-Gedanken lebt und 2009 schon einmal zum fairsten A-Junioren-Trainer im NFV-Bezirk Braunschweig ernannt worden ist, weiß, dass seine Spieler diese Philosophie teilen. „Das sind alles tolle Charaktere. Wir haben keine Hitzköpfe in der Mannschaft“, hat er sein Team im Fußball-Journal Anfang des Jahres einmal beschrieben. Wie recht er doch hat. Mit lediglich fünf gelben Karten in 17 Begegnungen, dazu auch noch verteilt auf fünf verschiedene Spieler, hat Acostas Kreisligamannschaft eindrucks-

voll belegt, dass sportlicher Erfolg und ein rücksichtsvolles Verhalten sich nicht gegenseitig ausschließen. Mit dem zweitbesten Fair Play-Quotienten in der 28-jährigen Geschichte des VGH Fairness-Cups ist das Stucki-Team als Meister in die Braunschweiger Bezirksliga 2 aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch zu einer in jederlei Hinsicht beeindruckenden Saison!

Ebenso herzlich möchte ich Pernille Harder gratulieren, die mit deutlichem Vorsprung unsere Wahl zu „Niedersachsens Fußballer des Jahres“ gewonnen hat. Die Dänin tritt in die Fußstapfen von Petra Damm, Stefanie Gottschlich und Martina Müller, die in den zurückliegenden 30 Jahren die Vorherrschaft der Männer durchbrechen und die Krone des niedersächsischen Fußballs erobern konnten. Im Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball in Deutschland“ ist die niedersächsische Nummer 1 nun erneut eine Frau. Hoch verdient und durch sportliche Glanztaten belegt. Jetzt drücke ich der Goalgetterin des VfL, die 2018 schon einmal Europas Fußballerin des Jahres war, und ihrer Mannschaft die Daumen, dass in wenigen Wochen zum dritten Mal nach 2013 und 2014 der ganz große Wurf gelingen möge, wenn vom 21. bis 30. August in Spanien die Begegnungen der Champions League der Frauen ausgetragen werden. Viel Erfolg, liebe „Grün-Weißen“.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath über BSC Acosta II und Pernille Harder

3

DFB-Pokal

Historischer Erfolg für die „Wölfinnen“

6

3. Liga

Eintracht Braunschweig: Vom Fast-Absteiger zum Aufsteiger

8

50 Jahre Frauenfußball

Dr. Riem Hussein: Eine sagenhaft steile Karriere

10

Fußballer des Jahres

Sportjournalisten wählen mit großer Mehrheit Pernille Harder

12

VGH Fairness-Cup I

BSC Acosta II: Mit Fouls geizen, mit Toren wuchern

14

VGH Fairness-Cup II

Die 33 NFV-Kreise im Vergleich

18

FSJ beim NFV

Trotz Corona „unglaublich lehrreich und interessant“

20

Kooperation

NFV und LSB für ein respektvolles Miteinander im Amateurfußball

21



Die zweite Mannschaft des Braunschweiger Sport-Club Acosta blickt auf eine fantastische Saison zurück. Das von Uwe Stucki trainierte Team ist nach dem coronabedingten Abbruch der Saison 2019/20 Meister der Kreisliga Braunschweig geworden und in die Braunschweiger Bezirksliga 2 aufgestiegen. Herausragend die Offensiveleistung des Teams, das in 17 Spielen 106 Tore erzielte. So unersättlich sich die Spieler um Torjäger Ole-Mathis Schene im Toreschießen zeigten, so genügsam gaben sie sich im Sammeln von gelben Karten, von Gelb-Rot oder Rot ganz zu schweigen. Fünf gelbe Karten bedeuten im in diesem Jahr zum 28. Mal ausgespielten VGH Fairness-Cup unangefochten Rang 1. Die im Jahr 1994 mit einem Quotienten von 0,27 vom SV Wippenen aufgestellte Bestmarke wurde nur knapp verfehlt. Eine Bierdusche mussten nach der mehr als erfolgreichen Saison Trainer Uwe Stucki (links) und Co-Trainer Francesco Ducatelli über sich ergehen lassen. Foto: privat

Titel

Niedersachsens Sportjournalisten haben mit großer Mehrheit entschieden: Pernille Harder vom VfL Wolfsburg ist „Niedersachsens Fußballer des Jahres 2020“. Die dänische Nationalspielerin vom VfL Wolfsburg gewann die NFV-Wahl, die von der AOK Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse unterstützt wird, mit deutlichem Vorsprung vor Martin Kobylanski (Eintracht Braunschweig), Genki Haraguchi (Hannover 96) und Deniz Undav (SV Meppen). Harder ist nach Petra Damm (1992, VfR Eintracht Wolfsburg), Stefanie Gottschlich (2004, VfL Wolfsburg) und Martina Müller (2008, VfL Wolfsburg) erst die vierte Frau, die sich die Krone der niedersächsischen Fußballer aufsetzen darf. Mit den „Wölfinnen“ gewann die 27-Jährige in der abgelaufenen Saison das Double und sicherte sich die Torjägerinnen-Kanone in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga.

Foto: Imago



Digitaler Spielerpass

NFV-Gewinnspiel: Fünf Teams freuen sich über eine Ballkiste

22

Integration

Sudan-Flüchtling Al Khatir beißt sich durch

23

Qualifizierung

Fünf Geflüchtete erwerben in Hildesheim die C-Lizenz

24

Serie

Das sind die Spitzen-Schiedsrichter der Bezirke

26

Sparkassen-Pokal

Titel für den VfL Wolfsburg und Hannover 96 ausgelost

30

Teaching Football

NFV-Schulfußball-Fortbildung für Lehrkräfte und Erzieher/innen

31

Bezirk Braunschweig

Vom Auf und Ab der Fußballfrauen des TSV Fortuna Salzgitter

32

Bezirk Hannover

Blutspenden lohnt sich – Zehn Derbystar-Bälle für TSV Ristedt

38

EUROGREEN

Sportplatzmarkierung: Den richtigen Rahmen setzen

39

Bezirk Lüneburg

Endlich wieder Fußball bei der JSG Himmelforten/Hammah

40

Bezirk Weser-Ems

Ein Projekt mit Strahlkraft: Die Freiluftsporthalle in Varenrode

44

Amtliche Mitteilungen

Aufnahmegesuche und Vereinsneuaufnahmen

50



Deutschland startet durch

Wir schenken euch **16 % MwSt.**¹

ab sofort bei Bestellung nahezu jeden Neuwagens² mit Auslieferung ab **01.07.**

Das **#vwfüreuch-Paket** ab **9,99 €**³:

16 % MwSt.
geschenkt!



Mehr Sicherheit bei Job-Verlust⁴

zusätzlich:



Wartung & Inspektion⁵



Hol- und Bring-Service sowie kontaktlose Übergabe



Garantieverlängerung⁶



Gilt für Neuwagen und Jahreswagen von Volkswagen



¹ Bei Bestellung (Kauf, Finanzierung) eines neuen Volkswagen Pkw gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des jeweiligen Bruttokaufpreises. Gültig für Privatkunden. Bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. ² Ausgenommen von der Aktion sind die ID.3 Modelle und der e-up! (Stromverbrauch in kWh/100km: kombiniert 12,9-12,7; CO₂-Emissionen in g/km: 0; Effizienzklasse: A+). ³ Monatliche Rate in Verbindung mit ausgewählten Volkswagen Pkw Neuwagen bei 48 Monaten Laufzeit und Volkswagen Pkw Jahreswagen bei 36 Monaten Laufzeit, max. 10.000 km Fahrleistung pro Jahr. Höhere Fahrleistungen und Laufzeiten (bei Jahreswagen) sind mit entsprechendem Aufschlag möglich. Gültig bis zum 31.07.2020 für Privatkunden beim teilnehmenden Händler. ⁴ Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Cardiff Allgemeine Versicherung, Stuttgart. ⁵ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn/er Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. ⁶ Bei allen Neuwagen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Für ausgewählte Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum 5. Fahrzeujahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie und - je nach individuellem Fahrzeug - bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrtzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Abt greift den Titel

Historischer Erfolg für die „Wölfinnen“ –
Im Elfmeterschießen zwingt der VfL Wolfsburg die SGS Essen in die Knie



Mit zwei gehaltenen Versuchen der Essenerinnen wurde Friederike Abt im Elfmeterschießen zur Matchwinnerin für den VfL Wolfsburg. Foto: Imago

Von PETER BORCHERS

Sie bleiben unersättlich. Die Frauen des VfL Wolfsburg haben im 40. Finale um den DFB-Pokal der Frauen im RheinEnergieStadion in Köln mit einem 4:2-Erfolg im Elfm-

terschießen über die SGS Essen ihren siebten Pokaltriumph gefeiert. Und damit ihren 13. von 16 möglichen nationalen Titeln seit 2013 eingefahren. Gleichzeitig machten sie mit diesem Erfolg bereits das fünfte Double seit der Saison 2012/13 perfekt.



Ausgelassener Jubel bei den Wolfsburgern nach ihrem sechsten Titelgewinn in Folge. Foto Getty Images

Was für eine Serie! Am 16. November 2013 haben die Wolfsburgern im Achtelfinale des DFB-Pokals beim 1. FFC Frankfurt mit 0:1 verloren. Seitdem nahmen 30 weitere Gegner vergeblich Anlauf und schafften es nicht, die „Wölfinnen“ noch einmal in die Knie zu zwingen. 30 Siege in Serie sind gleichbedeutend mit sechs Pokalsiegen in Folge. Historisch. Denn das hat bisher noch kein Verein in Deutschland geschafft. Bisher hielt der VfL gemeinsam mit dem 1. FFC Frankfurt, der von 1999 bis 2003 fünfmal erfolgreich war, den Rekord, nun gehört dieser ihm allein.

Gegen die SGS Essen war es in einem dramatischen Finale allerdings ein hartes Stück Arbeit, ehe die grün-weißen Titelhamsterinnen „ihren“ Pokal erneut in die Arme nehmen durften. Erst nach 120 packenden Minuten und einem anschließenden Elfmeterschießen stand fest: Im DFB-Pokal kommt am VfL Wolfsburg zurzeit niemand vorbei.

Das Spiel begann mit einem Schockmoment für die Wolfsburgern: Nach nur 11 Sekunden war Essen durch einen sehenswerten Lupfer von Lea Schüller über VfL-Torfrau

Alle Pokalerfolge

2013

VfL Wolfsburg –
1. FFC Turbine Potsdam 3:2 (1:0)

2015

VfL Wolfsburg –
1. FFC Turbine Potsdam 3:0 (1:0)

2016

VfL Wolfsburg – SC Sand 2:1 (1:1)

2017

VfL Wolfsburg – SC Sand 2:1 (0:0)

2018

VfL Wolfsburg –
FC Bayern München 3:2 i.E. (0:0, 0:0)

2019

VfL Wolfsburg –
SC Freiburg 1:0 (0:0)

2020

VfL Wolfsburg –
SGS Essen 4:2 i.E. (3:3, 3:3, 1:2)

Der Weg zum Titel

Runde 1: Freilos

Runde 2: SV Berghofen (Regionalliga West) – VfL Wolfsburg 0:2 (0:1)

Tore: 0:1 Pia-Sophie Wolter (16.), 0:2 Lara Dickenmann (89.)

Achtelfinale: Bayern München – VfL Wolfsburg 1:3 (1:1)

Tore: 0:1 Ewa Pajor (21.), 1:1 Jovana Damjanovic (45.), 1:2 Dominique Bloodworth (85.), 1:3 Ewa Pajor (90. +5)

Viertelfinale: FSV Gütersloh 2009 (2. Bundesliga) – VfL Wolfsburg 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 Lara Dickenmann (14.), 0:2 Alexandra Popp (51.), 0:3 Lara Dickenmann (62.)

Halbfinale: Arminia Bielefeld (2. Bundesliga) – VfL Wolfsburg 0:5 (0:2)

Tore: 0:1 Pernille Harder per Elfmeter (16.), 0:2 Pia-Sophie Wolter (38.), 0:3 und 0:4 Claudia Neto (52. und 81.), 0:5 Sara Björk Gunnarsdóttir (88.)

Finale: VfL Wolfsburg – SGS Essen 4:2 i.E. (1:2, 3:3, 3:3)

Tore: 0:1 Lea Schüller (1.), 1:1 Pernille Harder (11.), 1:2 Marina Hegering (18.), 2:2 Anna Blässe (70.), 3:2 Dominique Bloodworth (86.), 3:3 Irini Ioannidou (90. +1).

Elfmeterschießen: 1:0 Dominique Bloodworth, 1:1 Lea Schüller, 2:1 Claudia Neto, 2:2 Lena Sohie Oberdorf, Alexandra Popp verschießt, Friederike Abt hält gegen Irini Ioannidou, 3:2 Lena Goeßling, Friederike Abt hält gegen Nina Brüggemann, 4:2 Pernille Harder

Friederike Abt in Führung gegangen. Doch der VfL blieb unbeeindruckt und kam durch die Torschützin vom Dienst Pernille Harder nur zehn Minuten zum Ausgleich. Nationalspielerin Marina Hegering brachte die SGS wiederum nur sieben Minuten später per Kopf jedoch erneut in Front.

In einer umkämpften Begegnung wurde es in der Schlussphase des Spiels dann noch einmal so richtig spannend. Nach Toren von Anna Blässe (70.) und Dominique Blood-

worth (86.) sah der VfL bereits wie der sichere Sieger aus, doch in der Nachspielzeit glich Irini Ioannidou für tapfer kämpfende Essenerinnen aus.

Da die Verlängerung torlos blieb, musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Und hier wurde Friederike Abt zur Matchwinnerin. Erst bügelte sie den Fehlschuss von Alexandra Popp aus, indem sie gegen Ioannidou parierte. Und auch im nächsten Essener Versuch scheiterte

Nina Brüggemann an der VfL-Keeperin. Pernille Harder machte schließlich mit dem 4:2 den Sack zu.

„Respekt vor der Leistung aller Spielerinnen“, zollte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg in der ARD Lob für beide Teams. Und NFV-Präsident Günter Distelrath freute sich: „Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg sind das fußballerische Aushängeschild unseres Verbandes und auch im deutschen Frauenfußball das Maß aller Dinge.“



Die Entscheidung: Pernille Harder trifft im Elfmeterschießen zum 4:2 und die ehemalige NFV-Auswahlspielerin Stina Johannes im Tor der SGS Essen ist machtlos.

Foto: Imago



Es ist geschafft: Nach einem 3:2-Sieg über Waldhof Mannheim feiern die „Löwen“ den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga.

Foto: Getty Images

Wieder zweitklassig

Eintracht Braunschweig mausert sich vom Fast-Absteiger zum Aufsteiger

Eintracht Braunschweig ist nach zweijähriger Abstinenz ins Unterhaus des deutschen Fußballs zurückgekehrt. Bereits einen Spieltag vor Saisonende machte die Mannschaft von Trainer Marco Antwerpen den Aufstieg in die 2. Bundesliga mit einem 3:2-Erfolg über Waldhof Mannheim perfekt. Wenn voraussichtlich Ende August die neue Spielzeit beginnt, gehen die „Löwen“ in ihr 19. Zweitligajahr.

Und sie dürfen sich auf eine Spielzeit freuen, in der viele Nordderbys auf sie warten, hat die 2. Liga mit Werder Bremen, Hamburger SV, Hannover 96, VfL Osnabrück, FC St. Pauli, Holstein Kiel und der Eintracht inzwischen doch einen sehr ausgeprägten norddeutschen Charakter.

War der Trainingsstart in die Corona-Saison 2019/20 durch den unerwarteten Wechsel von Trainer Andre Schubert zu Holstein Kiel noch holprig verlaufen, so lag am Ende eine ganze Stadt im Freudentaumel. 2019 nur ganz knapp dem Absturz in die Drittklassigkeit entgangen, mauserten sich die „Blau-Gelben“ im neuen Spieljahr unter Trainer Christian Flüthmann frühzeitig zu einem Aufstiegskandidaten. Bereits am zweiten Spieltag erklimmen sie die Tabellenspitze und in den ersten sieben Spielen gab es sechs Siege bei nur einer Niederlage.

Dann aber verloren Spielführer Bernd Nehrig und sein Team den Faden, landeten in den folgenden acht Spielen nur noch einen Sieg und fielen auf Rang 5 zurück. Die Konsequenz: Flüthmann musste gehen und Marco Antwerpen übernahm den Trainer-

posten. Dessen Start fiel bis zur Corona-Zwangspause am 9. März mit je vier Siegen, Unentschieden und Niederlagen aber eher mäßig aus und Eintracht rutschte auf Rang 9 ab.

Nach fast dreimonatiger Unterbrechung und einem Quarantäne-Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen kehrte Eintracht dann jedoch furios in die am 30. Mai beginnende Phase der Geisterspiele zurück. In nur 36 Tagen galt es, die noch ausstehenden elf Begegnungen auszutragen. Fünf englische Wochen, in denen es sieben Braunschweiger Siege bei zwei Unentschieden und nur einer Niederlage gab,

ehe der Wiederaufstieg feststand. Die Niederlage im letzten Saisonspiel beim Derby in Meppen: Bedeutungslos und vielleicht auch den Aufstiegsfeierlichkeiten geschuldet.

Trainer Antwerpen auf der vereinseigenen Homepage: „Wir hatten eine Phase in der Saison, in der es etwas enger wurde, aber die Unterbrechung kam für uns zum richtigen Augenblick. Wir zogen die richtigen Schlüsse und haben die richtigen Analysen vorgenommen. Unser Plan nach der Zwangspause ist komplett aufgegangen. Wir haben in jedem Spiel Mentalität gezeigt, trotz aller Rückschläge.“

bo



Hunderte Fans waren nach dem Erfolg über Waldhof Mannheim zum Eintracht-Stadion gekommen, um ihre „Löwen“ zu feiern.

Foto: Imago



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/deutschland)



Eine sagenhaft steile Karriere

Spitzenschiedsrichterin Dr. Riem Hussein: Ziele sind der Motor, immer wieder Höchstleistung

Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs – er wurde an diesem Tag vom Deutsche Fußball-Bund (DFB) offiziell in seine Satzung aufgenommen. Seitdem sind bald 50 Jahre vergangen. Fünf Jahrzehnte, in denen viele Persönlichkeiten den Weg bereitet haben. Sie haben gestaltet, motiviert und inspiriert – damals wie heute. 50 Jahre, 50 Gesichter: In einer großen Serie zum Jubiläum rückt DFB.de prägende Persönlichkeiten in den Fokus. Heute: FIFA-Schiedsrichterin **DR. RIEM HUSSEIN**, die ihre fußballerische Laufbahn als Vollblutstürmerin begann.

Von der Vollblutstürmerin, die in der Saison 2004/2005 für den Zweitligisten MTV Wolfenbüttel noch 18 Tore schoss, zur Weltklasseschiedsrichterin. Die sportliche Laufbahn der 40 Jahre alten FIFA-Schiedsrichterin Riem Hussein ist vielseitig, erzählt von Leidenschaft, Ehrgeiz, wichtigen Entscheidungen und vor allem von großen Erfolgen.

Steile Karriere

Als Riem Hussein ihre ersten Gehversuche im Fußball machte, war sie fünf Jahre alt und der Frauenfußball in Deutschland gerade erst 15 Jahre jung. Doch es war schon viel erreicht, um als kleines Mädchen dem Ball unbeschwert und voller Freude nachzugehen zu können. Samstags mit den Jungs von der TSG Bad Harzburg kicken und sonntags für den Leichtathletikverein Crossläufe bestreiten. Bei Familie Hussein ging es sehr sportlich



Hofft auf eine Nominierung für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Japan: Niedersachsens Top-Schiedsrichterin Dr. Riem Hussein. Fotos: Getty Images

zu, unterstützt von den Eltern, die Riem und ihre Geschwister stets zum Training, Spiel oder Wettkampf begleiteten. So ging es bis zum 20. Lebensjahr. Doch da war es längst nicht mehr das Kleinfeld in der Kreisliga, sondern die 2. Frauen-Bundesliga und schließlich das Vertragsangebot vom VfL Wolfsburg, für das Erstligateam in der damals stärksten Frauenfußballliga Europas. Traum erfüllt!? Hussein sagte dem damaligen Trainer Bernd Huneke ab und entschied sich für die Schiedsrichterlaufbahn, die damals noch in den Kinderschuhen steckte. Keine leichte, aber dafür wegweisende Entscheidung. Ein Kreuzbandriss und eine Schulterverletzung ließen gesundheitlich keine vielversprechenden Prognosen in diesem Leistungssport zu und das Fieber, gute und richtige Entscheidungen auf dem Spielfeld treffen zu wollen, hatte sie längst gepackt.

Es folgte eine sagenhaft steile Karriere: 2005 Aufstieg in die

2. Bundesliga, die die gebürtige Bad Harzburgerin bereits nach einer Saison Richtung Frauen-Bundesliga hinter sich ließ. 2009 die Nominierung zur FIFA-Schiedsrichterin. 2010 leitete Hussein das erste eigenständige DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln und ging damit in die Geschichtsbücher ein. Es folgten Teilnahmen an FIFA-Nachwuchs-Weltmeisterschaften und die Frauen-EM

2017, womit sie als Unparteiische endgültig in der Weltspitze angekommen war. Die vorläufige Krönung war die Berufung als Schiedsrichterin zur FIFA Frauen-WM 2019 in Frankreich, was sie als Spielerin nach eigenen Aussagen nie geschafft hätte. Alles erreicht? „Nein, es gibt noch einiges zu erreichen. Ziele sind der Motor, immer wieder Höchstleistungen abrufen zu können“, erklärt die 39-Jährige, die auf einen Einsatz bei den Olympischen Spielen in Japan hofft. Das wäre für sie nicht nur eine sportliche Herausforderung als Referee, sondern auch

**FRAUEN
FUSSBALL**
seit **1970**

ere

tungen abrufen zu können

die Erfüllung eines Kindheitstraum aus der Zeit als Leichtathletin.

Frauen-Bundesliga als Herzensangelegenheit

In Deutschland verlaufen die Karrieren weiblicher Spitzenreferees jedoch nicht eindimensional. Jede Schiedsrichterin muss eine Mindestqualifikation im Männerfußball nachweisen, um sich für den DFB-Bereich empfehlen zu können. Während die Kolleginnen der Frauen-Bundesliga Männerspiele in den Ober- und Regionalligen pfeifen, ist Riem Hussein seit 2015 in der 3. Liga aktiv. Damit war sie nach Bibiana Steinhaus (Bundesliga) die zweite Frau in Deutschland, die den Sprung in den Profifußball geschafft hat. Bei allem Stolz, sich auch bei den Männern bis nach oben durchgesetzt zu haben, ist es ihr immer noch wichtig, Spiele in der Frauen-Bundesliga zu bestreiten. Eine Herzensangelegenheit, denn dort kommt sie her und fühlt sich zu Hause.

Überhaupt hat die promovierte Apothekerin, die mit ihren Geschwistern einen Familienbetrieb in Bad Harzburg führt, ihre Herkunft und Wurzeln nie vergessen. Sofern es ihre Zeit zulässt, folgt sie gerne Einladungen ihres Kreis- und Landesverbandes, um Vorträge zu halten oder einfach nur Kontakt zu alten Mitstreitern zu halten. Als herausragendes Vorbild hat sie sich dabei selbst nie gesehen, aber ist sich ihrer Rolle dennoch bewusst. Bodenständigkeit, Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft sind Riems Merkmale im Umgang mit anderen Menschen. Ihre Vorbildrolle hat sie vor allem in ihren eigenen Teams aktiv gelebt, indem sie ihre Assistentinnen gefordert, gefördert und beraten hat. Drei von ihnen haben es im Laufe der Zeit als Schiedsrichterin bis in die Frauen-Bundesliga geschafft. Sie ist froh, den Frauenfußball und das Schiedsrichterinnenwesen in Deutschland auf ihre Weise damit ein Stück weit mitgestaltet zu haben. Und welche Visionen hat sie für die Zukunft?

Groß denken ist Teil des Erfolgsrezeptes

Husseins FIFA-Chefin Kari Seitz hatte im American Style vor der Frauen-WM 2019 immer wieder dazu auf-

gefordert, fest daran zu glauben, bei dieser WM als Referee dabei sein zu wollen. Erst hatte sie das innerlich etwas belächelt, doch irgendwann konnte Riem die Vorstellungskraft entwickeln und der Traum wurde wahr.

Groß denken ist auch Teil des Erfolgsrezeptes und deshalb wünscht sie sich für den Frauenfußball hierzulande noch viel mehr Begeisterung, volle Stadien und ein höheres Medieninteresse, vielleicht sogar eine eigene Sportschau. Weg vom stän-

digen Vergleich mit den Männern. Mehr Selbstbewusstsein bei den Spielerinnen und Vereinen, ein gutes Produkt abliefern zu können. Eine noch breitere Basis, die es jedem Mädchen, egal welcher Herkunft und Religion, ermöglicht, ihre Leidenschaft Fußball ausleben zu können. „Und wer darin für sich keine Perspektiven sieht oder durch Verletzungen ausgebremst wird, könnte ja Schiedsrichterin werden. Es lohnt sich!“, appelliert Riem Hussein an alle Fußballspielerinnen. *ak/dfb.de* ■



Schon seit 2009 ist die 40-jährige Bad Harzburgerin FIFA-Schiedsrichterin.



Dr. Riem Hussein im Kurzprofil

SCHIEDSRICHTER:	Dr. Riem Hussein
GEBURTSDATUM:	26.07.1980
WOHNORT:	Bad Harzburg
LANDESVERBAND:	Niedersächsischer FV
VEREIN:	TSG Bad Harzburg
BERUF:	Apothekerin
HOBBIES:	Fußball
GRÖSSE:	1,63 m
GEWICHT:	54 kg
SPIELE FRAUEN-BUNDESLIGA:	102
SPIELE 2. FRAUEN-BUNDESLIGA:	5
DFB-SCHIEDSRICHTER:	seit 2005
FRAUEN BUNDESLIGA-SCHIEDSRICHTERIN:	seit 2006
FRAUEN 2. BUNDESLIGA-SCHIEDSRICHTERIN:	seit 2005
FIFA-SCHIEDSRICHTER:	seit 2009
FRAUEN-WELTMEISTERSCHAFT:	2019 in Frankreich
FRAUEN-EUROPAMEISTERSCHAFT:	2017 in den Niederlanden
U 20-WM FRAUEN:	2016 in Papua-Neuguinea
U 19-EM FRAUEN:	2012 in der Türkei
SCHIEDSRICHTER DFB-POKAL-FINALE:	2009/2010
SCHIEDSRICHTERIN DES JAHRES:	2012/2013, 2015/2016

„Königin der niedersächsischen Fußballfamilie“

Pernille Harder (VfL Wolfsburg) gewinnt mit großem Vorsprung die Wahl und verweist Martin Kobylanski, Genki Haraguchi und Deniz Undav auf die Plätze

Von PETER BORCHERS

Ob Weltmeister wie Martina Müller und Per Mertesacker oder internationale Top-Stars wie Kevin De Bruyne und Edin Dzeko: Es sind klangvolle Namen, die die Ehrentafel von „Niedersachsens Fußballer des Jahres“ zieren. Nun wird diese Tafel um eine weitere Ausnahme-Spielerin ergänzt. Niedersachsens Sportjournalisten haben mit großer Mehrheit entschieden, dass die Dänin Pernille Harder Niedersachsens „Fußballer des Jahres 2020“ ist. 66,7 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf die Stürmerin des VfL Wolfsburg, die damit ihre Gegenkandidaten Martin Kobylanski (Eintracht Braunschweig, 15,7 %), Genki Haraguchi (Hannover 96, 11,7 %) und Deniz Undav (SV Meppen, 5,9 %) auf die Plätze verweist.

Pernille Harder hatte mit 27 Treffern maßgeblichen Anteil daran, dass sich der VfL Wolfsburg bereits zum sechsten Mal seit 2013 den Meistertitel in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga sichern konnte. Mit dieser Ausbeute gewann die 27-Jährige zum zweiten Mal nach 2018 die Torjägerinnen-Kanone in



Längst gute Freunde. Bereits zum vierten Mal in Folge konnte Pernille Harder jetzt den DFB-Pokal herzen.

Fotos: Imago

Stimm

Pernille Harder (VfL Wolfsburg):

„Ich bin sehr froh und stolz, zur niedersächsischen Fußballerin des Jahres gewählt worden zu sein. Dies ist eine große Auszeichnung für mich und den gesamten Frauenfußball. Es macht mich sehr glücklich, dass die Entwicklung unserer Sportart immer mehr wahrgenommen wird. Mein Dank gilt natürlich auch dem gesamten Team.“

Günter Distelrath, NFV-Präsident:

„Die niedersächsischen Sportjournalisten haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Pernille Harder ist zu Recht die Königin der niedersächsischen Fußballfamilie. Mein Glückwunsch gilt einer Ausnahme-Fußballerin, die maßgeblich dazu beiträgt, dass der VfL Wolfsburg die Nummer 1 im deutschen Frauenfußball ist.“



Gewohntes Bild: Pernille Harder mit Siegerfaust.

der Beletage des deutschen Frauenfußballs.

Zusätzlich feierte die 118-fache dänische Nationalspielerin in ihrer vierten Spielzeit beim VfL auch den Gewinn des DFB-Pokals und damit das vierte Double in Folge, wobei sie im Pokalfinale gegen die SGS Essen (4:2 i.E., 3:3, 3:3, 1:2) je einen Treffer in der regulären Spielzeit und im Elfmeterschießen beisteuerte. Ihre Titelsammlung hat sich in Wolfsburg auf nunmehr acht erhöht.

Und damit nicht genug: Im August wird in Spanien die Champions League der Frauen zu Ende gespielt. Dann möchte Europas Fußballerin des Jahres von 2018 mit den „Wölfinnen“ nach den Sternen greifen, nachdem sie 2018 mit dem Verein schon einmal das Finale erreicht hatte, damals aber trotz ihres Führungstores mit 1:4 n.V. gegen Olympique Lyon verlor.

Pernille Harder ist nach Petra Damm (1992, VfR Eintracht Wolfsburg), Stefanie Gottschlich (2004, VfL Wolfsburg) und Martina Müller (2008, VfL Wolfsburg) erst die vierte Frau, die Niedersachsens Fußballerwahl gewin-

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler	2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter
1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †	2007: Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly †
1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski	2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones
1994: Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz	2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif
1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch	2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch
1996: Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke	2011: Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann
1997: Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdinski	2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann
1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller	2013: Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T.
1999: Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Lühr †	2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter
2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein	2015: Kevin De Bruyne (VfL Wolfsburg) Pate: Dieter Hecking
2001: Christian Claßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode	2016: Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) Pate: Harald Pistorius
2002: Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer	2017: Martin Harnik (Hannover 96) Pate: Peter Linden
2003: Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe	2018: Waldemar Anton (Hannover 96) Pate: Martin Andermatt
2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer	2019: Nils Körber (VfL Osnabrück) Pate: Uwe Brunn
2005: Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz	2020: Pernille Harder (VfL Wolfsburg) Pate: noch offen

nen konnte. Aus den Reihen der „Wölfe“ ist sie nach Gottschlich, Müller, Stefan Meißner (1995), Roy Präger (1998), Marcel Schäfer (2009), Edin Dzeko (2010) und Kevin De Bruyne (2015) die achte Titelträgerin.

Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) nun schon den „Fußballer des Jahres“ und feiert

somit in diesem Jahr das 30-jährige Wettbewerbsjubiläum. War die Wahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 ausschließlich die Sportjournalisten aus Niedersachsen stimmberechtigt. Veranstaltet wird die Wahl mit Unterstützung der AOK Niedersachsen und des Vereins Niedersächsische Sportpresse. ■

men



Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen: „Das sympathische, weltoffene und respektvolle Auftreten der aktuellen Torschützenkönigin setzt dem sportlichen Erfolg obendrein die Krone auf. Kinder und Jugendliche auf den Bolzplätzen eifern Pernille Harder nach und sind motiviert, aktiv Sport zu treiben.“



Jans-Joachim Zwingmann, Vorsitzender des Vereins Niedersächsische Sportpresse: „Pernille Harder reiht sich nahtlos ein in eine Reihe hochkarätiger Fußballerinnen und Fußballer, die bisher die Wahl in Niedersachsen gewinnen konnten. Es freut mich sehr, dass gerade im Jubiläumsjahr '50 Jahre Frauenfußball in Deutschland' eine Frau verdienstvollerweise den Zuschlag erhalten hat.“



Beim 5:1-Erfolg im Bundesligaspiel gegen die SGS Essen kommt Marina Hegering (l.) zu spät und Pernille Harder kann das 2:0 erzielen.



Siegerfoto mit Corona-Mindestabstand: Die Fairness-Champions von der Zweiten vom BSC Acosta.

Foto: privat

Sie geizen mit Fouls und wuchern mit Toren

BSC Acosta II präsentiert sich sportlich als auch in puncto Fairness vorbildlich – 952 niedersächsische Teams in der Wertung – Das Emsland belegt Platz 1 im Kreisvergleich – Celle ist schon zum siebten Mal das Schlusslicht

Von PETER BORCHERS

Die Corona-Pandemie hat auch dem VGH Fairness-Cup der Saison 2019/20 ein jähes Ende bereitet. Am 13. März war der Spielbetrieb in Niedersachsen zunächst vorübergehend eingestellt worden, ehe die Saison durch Beschluss eines außerordentlichen Verbandstages am 27. Juni abgebrochen wurde. Per Quotientenregelung wurden die sportlichen Meister und Aufsteiger aber dennoch ermittelt. Gleiches gilt nun auch für den VGH Fairness-Cup, dessen Ranking ohnehin auf der Quotientenregelung basiert. Über 8.000 Spiele von 952 niedersächsischen Mannschaften aus 64 Staffeln von den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga sind bis zum 13. März hinsichtlich der Verteilung von gelben,

gelb-roten und roten Karten von den Staffelleitern ausgewertet worden. Und mit der zweiten Mannschaft des BSC Acosta Braunschweig hat es in diesem Jahr einen herausragenden Sieger gegeben. Der von Uwe Stucki trainierte Aufsteiger in die Braunschweiger Bezirksliga 2 hat mit einem fantastischen Wert das zweitbeste Ergebnis der Wettbewerbsgeschichte erzielt.

Im bereits zum 28. Mal ausgetragenen VGH Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten.

In ihren 17 Saisonspielen haben die Kicker vom Franzsches Feld lediglich fünf gelbe Karten, verteilt auf fünf verschiedene Spieler, erhalten. Gelb-Rot oder Rot? Fehlanzeige! Daraus ergibt sich ein Fairness-Quotient von 0,29. Und damit hat das Team von Trainer Uwe Stucki den mit 2,7 Punkten 1993/94 vom emsländischen Verein SV Wipplingen aufgestellten Wettbewerbsrekord nur knapp verfehlt.

Dank an die VGH und den NFV

Uwe Stucki sieht die Fairnessdemonstration seines Teams durch den Saisonabbruch nicht geschmälert. „17 ausgewertete Spiele bilden doch schon eine recht aussagekräftige Tendenz ab, und die ist in unserem Fall nun wirklich eindeutig“, so der Coach, der es deshalb für absolut richtig hält, dass der Wettbewerb gewertet wird. „Ein großes Dankeschön geht an die VGH

und den NFV, dass sie Wort gehalten haben und die Siegerteams küren werden. Meine Spieler haben den Wettbewerb intensiv bei fussball.de verfolgt und für sie wäre es sehr schade gewesen, wenn ihre tolle Leistung nicht belohnt worden wäre.“

Insgesamt können zwölf der 954 im diesjährigen VGH Fairness-Cup bewerteten Mannschaften zum Wettbewerbs-Ende einen Wert mit einer 0 vor dem Komma aufweisen. Doch der Vorsprung der Schwarz-Weiß-Grünen aus Braunschweig war am Ende beträchtlich. Der TV Stuhr aus der hannoverschen Bezirksliga 1 Hannover kommt als zweitplatziertes Team mit elf gelben Karten in 18 Spielen auf einen Wert von 0,61 und auf Rang 3 liegt der TSV Thedinghausen aus der Kreisliga Verden mit zehn gelben Karten in 15 Spielen (0,67).

Uwe Stucki, der auch Trainer am NFV-Stützpunkt Grasleben ist, gibt unumwunden zu, dass das Erreichen der sportlichen Meisterschaft in der Kreisliga Braunschweig eindeutig Priorität vor dem Gewinn der Fairness-Meisterschaft besitzt. „Wir legen im Verein großen Wert auf eine faire Einstellung. aber nach unserem Zwangsabstieg vor zwei Jahren lag das Ziel Wiederaufstieg klar an erster Stelle.“ Ihm ist bewusst, dass es in der Kreisliga Braunschweig noch ein hartes Stück Arbeit geworden wäre, ehe der Aufstieg perfekt gemacht worden wäre. Als die Saison zunächst unterbrochen wurde, standen noch elf Spieltage an und Acosta führte nur mit zwei Punkten Vorsprung vor dem VfB Rot-Weiß. Und auch der FC Rautheim, der noch zwei Begegnungen nachzuholen hatte, hätte im Erfolgsfall bis auf drei Zähler an den Tabellenführer herankommen können. Stucki: „Es wäre schon

24 Mal führen Kreisligisten

In 24 von insgesamt 33 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in neun Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Oberligist VfL Oldenburg (Kreis Jade-Weser-Hunte), die Bezirksligisten Hansa Friesoythe (Kreis Cloppenburg), TV Stuhr (Kreis Diepholz), SV Vorwärts Nordhorn (Kreis Grafschaft Bentheim), SV Eintracht Afferde (Kreis Hameln-Pyrmont), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), SV BE Steimbke (Kreis Nienburg), TSG Bad Harzburg (Kreis Nordharz), SV Ippensen (Kreis Rotenburg).

Zweimal top

Insgesamt 64 Staffeln werden im VGH Fairness-Cup 2019/2020 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin 11 Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

VfV Borussia 06 Hildesheim (Oberliga Niedersachsen), FSV Schöningen (Bezirksliga Braunschweig 2), TSG Bad Harzburg (Bezirksliga Braunschweig 3), SSV Nörten-Hardenberg (Bezirksliga Braunschweig 4), TSV Elstorf (Bezirksliga Lüneburg 2), SV Hansa Friesoythe (Bezirksliga Weser-Ems 4), BSC Acosta II (Kreisliga Braunschweig), TSV Stotel (Kreisliga Cuxhaven), SV Scharnebeck (Kreisliga Heide-Wendland), SV Holtland (Ostfrieslandliga), Mellendorfer TV (Kreisliga Region Hannover 2).

noch spannend geworden, aber natürlich nehmen wir es nun gern so hin, wie es gekommen ist und freuen uns auf die Bezirksliga.“

Tormaschine Schene

Mit einem 15:0-Erfolg über den SV Broitzem hatte sich die Zweite von Acosta in die Corona-Auszeit verabschiedet. Was das Toreschießen in der Kreisliga Braunschweig anbelangt, war Acosta der Konkurrenz weit voraus. 106 Tore in 17 Begegnungen bedeuten 6,2 Tore pro Spiel. Allein Torjäger Ole-Mathis Schene hat 47 Treffer zur Ausbeute beigesteuert. Mit seiner Super-Quote

belegte der 21-Jährige im bundesweiten Wettbewerb „Torjäger-Kanone“ von FUSSBALL.DE unter allen Kreisliga-Torjägern gemeinsam mit Steven Schönfeld von Komet Blankenese Platz 1, ehe Corona auch diesen Wettbewerb ausbremste.

Kantersiege hat Acosta II in der abgebrochenen Saison mehr als einen eingefahren, nur gegen VfB Rot-Weiß ein Spiel mit 2:3 verloren und im Übrigen keine weiteren Zähler abgegeben. „Es war schon ein extremer Leistungsunterschied in der Liga festzustellen. Manche Mannschaften waren einfach nicht Kreisliga-tauglich. Andererseits hatten wir aber auch einen großen, sehr ausge-

glichenen Kader und konnten immer nachlegen“, sieht Stucki Gründe für die Überlegenheit seines Teams. Dem traut er nun auch in der Bezirksliga Einiges zu: „Mit dem Saisonziel 'Nichtabstieg' würden wir tiefstapeln. Wir wollen schon in der oberen Hälfte der geteilten Staffel mitdrehen.“

BSC Acosta wird für sein beispielhaftes Auftreten mit einem Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen belohnt. TV Stuhr als zweitplatziertes Team des Fairness-Wettbewerbs darf sich auf einen Sportartikelgutschein im Wert von 2.000 Euro freuen und die drittplatzierte Mannschaft vom TSV Thedinghausen erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und

Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2019/20 – Endstand

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 952 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2019/20	2018/19
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	2,5 /553	1,82/226
2. Bundesliga	VfL Osnabrück	2,68/629	2,03/333
3. Liga	SV Meppen	2,67/628	2,84/752
Regionalliga	VfL Wolfsburg II	1,62/111	2,18/414
Oberliga	VfV Borussia 06 Hildesheim	1,62/109	1,93/286
Landesligen	TuS Sulingen	1,53/ 71	0,93/ 9
Bezirksligen	TV Stuhr	0,61/ 2	0,73/ 3
Kreisligen	BSC Acosta II	0,29/ 1	0,92/ 7

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	1	2,5
2. Bundesliga	2	2,75
3. Liga	2	2,68
Regionalliga Nord	9	2,38
Oberliga Niedersachsen	18	2,54
Landesligen	65	2,54
Bezirksligen	273	2,48

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlich-keit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	222	3.571	7.020	277	187	9	2,49
Hannover	245	4.206	8.382	360	224	4	2,53
Lüneburg	220	3.712	7.197	248	169	14	2,4
Weser-Ems	265	4.565	8.845	292	219	3	2,38

In der Top-50-Tabelle sind: 18 Teams aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems, 15 Mannschaften aus dem Bezirk Lüneburg, zehn Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig sowie sieben Teams aus dem Bezirk Hannover. Mit fünf Teams stellt der Kreis Osnabrück-Land die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je vier Mannschaften die Kreise Rotenburg und Emsland.

Fairste Liga: Kreisliga Verden (13 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
176	258	9	6	0	1,79

Härteste Liga: Kreisliga Celle (15 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
216	505	22	16	4	3,2

Gesamtdurchschnitt: 952 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
16.054	31.444	1.177	799	30	2,45

Vergleich Endstand 2018/2019 (957 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28.282	52.656	1.843	1.284	150	2,34

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Kreisliga Celle	952	6,14
1994 + 95	SV Wipplingen	2. Kreisklasse Nord Emsland	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	785	3,07
1997	FC Eisdorf	1. Kreisl. Nord Göttingen-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Bentheim	290	2,06
1999	ESV Lüneburg	2. Kreisl. Heide-Wendland Nord	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	2. Kreisklasse Nordharz Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum	Kreisliga Nordharz Staffel 1	201	1,87
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	541	2,5
2004	TSV Klein Berkel	1. Kreisklasse Hameln-Pyrmont	nicht gewertet	
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	505	2,43
2006	SV Bad Rothenf.	Bezirksliga 5 Weser-Ems	377	2,19
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisl. Heide-Wendland Süd	nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	1. Kreisklasse Rotenburg Nord	nicht gewertet	
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Heide-Wendland	10	0,94
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	107	1,61
2012	Viktoria Gesmold	Bezirksliga 5 Weser-Ems	346	2,15
2013	SSV Vorsfelde II	Kreisliga Wolfsburg	494	2,4
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	174	1,79
2016	TSG Seckenh.-Fahrenh.	Kreisliga Diepholz	261	2,0
2017	TSG Seckenh.	Kreisliga Diepholz	261	2,0
	SV Emmendorf	Landesliga Lüneburg	242	1,94
2018	SC Uchte II	1. Kreisklasse Nienburg	nicht gewertet	
2019	SV Bad Bentheim II	Kreisliga Bentheim	29	1,17

obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Weit entfernt von so einer Prämie ist der TuS Celle FC. Stellte der Kreisligist 1992/93 noch als damaliger Regionalligist Niedersachsens fairste Mannschaft, so ist er jetzt abgeschlagen das unrühmliche Schlusslicht im Fairness-Ranking. Die Bilanz aus 14 Spielen: 52 gelbe, je drei gelb-rote und rote Karten und ein Sportgerichtsurteil ergeben einen Quo-

tienten von 6,14. Aber auch TuS Hasbergen (Kreisliga Oldenburg-Land/Delmenhorst, 5,56), DJK Sparta Langenhagen (Kreisliga 4 Region Hannover, 5,37), SC Türkücü Osnabrück (Bezirksliga Weser-Ems 5, 5,35), SV Schladen (Nordharzliga 2, 5,13), MTV Immensen (Kreisliga 1 Region Hannover, 5,12) und RW Huerriyet Delmenhorst (Kreisliga Oldenburg-Land/Delmenhorst, 5,06) können auf die 5 vor dem Komma alles andere als stolz sein.

Im Vergleich der 33 NFV-Kreise hat Diepholz (Durchschnittsquotient der 30

bewerteten Teams ist 2,15), Sieger von 2016, 2018 und 2019, seine Führung an das Emsland (31 Teams, 2,03) abtreten müssen. Schlusslicht ist einmal mehr Celle (19 Teams, 2,99). Traurig: Die Celler trugen bereits 2012, 2013, 2014, 2016, 2017 und 2019 in der Endabrechnung die rote Laterne. Als fairste Liga glänzt im Vergleich der insgesamt 64 ausgewerteten Staffeln die Kreisliga Verden (13 Teams, Quotient 1,79). Die 15 Teams der Kreisliga Celle hingegen belegen den letzten Platz (Quotient 3,2).

Top 50-Tabelle der Saison 2019/20 (Hin- und Rückrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. BSC Acosta 2	Kreisliga	Braunschweig	BS	1	17	5	0	0	0	5	0,2941
2. TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	4	18	11	0	0	0	11	0,6111
3. TSV Thedinghausen	Kreisliga	Verden	LB	2	15	10	0	0	0	10	0,6666
4. FC Rautheim	Kreisliga	Braunschweig	BS	3	15	11	0	0	0	11	0,7333
5. RW Sutthausen	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	4	17	10	1	0	0	13	0,7647
6. FSV Schöningen	Bezirksliga	Helmstedt	BS	1	18	16	0	0	0	16	0,8888
SF Anderten	Kreisliga	Region Hannover	H	4	18	16	0	0	0	16	0,8888
8. TSV Uesen	Kreisliga	Verden	LB	4	12	8	1	0	0	11	0,9166
9. SV Hansa Friesoythe	Bezirksliga	Cloppenburg	WE	1	16	15	0	0	0	15	0,9375
10. SV Scharnebeck	Kreisliga	Heide-Wendland	LB	1	17	16	0	0	0	16	0,9411
VfL Emslage I	Kreisliga	Emsland	WE	2	17	16	0	0	0	16	0,9411
12. SV Ippensen	Bezirksliga	Rotenburg	LB	6	19	18	0	0	0	18	0,9473
13. FSV Langwedel-Völkersen II	Kreisliga	Verden	LB	11	13	13	0	0	0	13	1
SV Aschwarden	Kreisliga	Osterholz	LB	7	16	16	0	0	0	16	1
15. SV Vorwärts Nordhorn	Bezirksliga	Grafschaft Bentheim	WE	2	19	16	1	0	0	19	1
16. TSG Bad Harzburg	Bezirksliga	Nordharz	BS	1	19	20	0	0	0	20	1,0526
17. SV B-E Steimbke	Bezirksliga	Nienburg	H	9	18	19	0	0	0	19	1,0555
18. FC Sulingen	Bezirksliga	Diepholz	H	2	17	18	0	0	0	18	1,0588
SV Langen	Bezirksliga	Emsland	WE	6	17	18	0	0	0	18	1,0588
20. SV Groß Oesingen	Kreisliga	Gifhorn	BS	9	15	16	0	0	0	16	1,0666
21. SV Rasensport	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	5	13	14	0	0	0	14	1,0769
22. MTV Römstedt	Bezirksliga	Heide-Wendland	LB	4	19	21	0	0	0	21	1,1052
23. Mellendorfer TV	Kreisliga	Region Hannover	H	1	17	19	0	0	0	19	1,1176
SV Bawinkel	Kreisliga	Emsland	WE	13	17	19	0	0	0	19	1,1176
25. Bremervörder SC	Kreisliga	Rotenburg	LB	6	16	18	0	0	0	18	1,125
TSV Dungenbeck	Kreisliga	Peine	BS	9	16	18	0	0	0	18	1,125
27. TSV Venne	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	4	16	13	0	1	0	18	1,125
28. SV Ahlerstedt/Ottendorf II	Kreisliga	Stade	LB	4	19	19	1	0	0	22	1,1578
29. SV Bad Bentheim II	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	10	18	16	0	1	0	21	1,1666
30. SV Olympia Uelsen	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	4	17	20	0	0	0	20	1,1764
31. Harpstedter TB	Kreisliga	Oldenburg-L./Delmenh.	WE	3	16	14	0	1	0	19	1,1875
32. TSV Groß Meckelsen	Kreisliga	Rotenburg	LB	9	15	18	0	0	0	18	1,2
33. TSV Destedt	Kreisliga	Nordharz	BS	15	13	16	0	0	0	16	1,2307
34. SV Holtland	Kreisliga	Ostfriesland	WE	1	16	20	0	0	0	20	1,25
SV B-W Merzen	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	2	16	20	0	0	0	20	1,25
36. SC Spelle-Venhaus U23	Bezirksliga	Emsland	WE	5	19	24	0	0	0	24	1,2631
37. SV Lilienthal-Falkenberg	Kreisliga	Osterholz	LB	4	15	19	0	0	0	19	1,2666
TVJ Schneverdingen II	Kreisliga	Heidekreis	LB	4	15	19	0	0	0	19	1,2666
39. SC Achmer	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	12	18	23	0	0	0	23	1,2777
40. SV Victoria Sachsenhagen	Kreisliga	Schaumburg	H	10	17	22	0	0	0	22	1,2941
41. TuS Bothel	Kreisliga	Rotenburg	LB	10	16	21	0	0	0	21	1,3125
42. WSV Wendschott	Kreisliga	Wolfsburg	BS	2	15	20	0	0	0	20	1,3333
SG Voltlage	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	8	15	20	0	0	0	20	1,3333
MTV Schandelah-Gardessen	Bezirksliga	Nordharz	BS	12	15	20	0	0	0	20	1,3333
45. VSV Hedendorf/Neukloster II	Kreisliga	Stade	LB	2	19	26	0	0	0	26	1,3684
46. TSV Hagenburg	Kreisliga	Schaumburg	H	1	16	22	0	0	0	22	1,375
TuS Weene	Kreisliga	Ostfriesland	WE	3	16	22	0	0	0	22	1,375
48. VfL Leiferde	Kreisliga	Braunschweig	BS	7	16	19	1	0	0	22	1,375
49. SuS Vehrte	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	7	18	25	0	0	0	25	1,3888
VfL Horneburg	Bezirksliga	Stade	LB	13	18	25	0	0	0	25	1,3888

BLICK in die Top-Ligen



1. Bundesliga

2. Bundesliga

3. Liga

	VfL Wolfsburg	VfL Osnabrück	Hannover 96	SV Meppen	Eintr. Br'schweig
Spiele	34	34	34	36	36
Gelb	69	69	73	77	81
Gelb-Rot	2	4	6	3	2
Rot	2	2	1	2	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0
Wert	2,5	2,6764	2,8235	2,6666	2,6944
Rang	553	629	695	628	640

Regionalliga

	VfL Wolfsburg II	SpVgg Drochtersen/A.	VfB Oldenburg	BSV Rehden	SSV Jeddelloh	Lüneburger SK Hansa	HSC Hannover
Spiele	24	25	23	24	24	22	24
Gelb	36	50	46	48	46	45	59
Gelb-Rot	1	0	1	0	1	1	2
Rot	0	0	0	1	1	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,625	2	2,1304	2,2083	2,25	2,4090	2,7083
Rang	111	260	333	383	418	496	645

Regionalliga

Oberliga Niedersachsen

	TSV Havelse	Hannover 96 II (U23)	VfV Bor. 06 Hildesheim	VfL Oldenburg
Spiele	22	22	21	22
Gelb	66	53	34	33
Gelb-Rot	0	4	0	1
Rot	0	1	0	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	3	3,1818	1,6190	1,6363
Rang	743	809	109	118



Oberliga Niedersachsen

	MTV Wolfenbüttel	FT Braunschweig	MTV Eintracht Celle	SC Spelle-Venhaus	MTV Gifhorn	BW Tündern	BSV Kickers Emden
Spiele	20	24	21	24	20	24	19
Gelb	36	33	35	33	41	38	36
Gelb-Rot	1	4	3	1	0	2	2
Rot	0	1	0	3	1	3	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,95	2,0833	2,0952	2,125	2,3	2,4583	2,4736
Rang	250	309	310	332	443	521	534

Oberliga Niedersachsen

	Arminia Hannover	U.S.I. Lupo-M. Wolfsburg	1. FC G.Egest.-Langr.	Heeslinger SC	TuS Bersenbrück	SV Atlas Delmenhorst	FC Eintr. Northeim
Spiele	21	22	22	23	20	23	23
Gelb	39	38	48	56	44	61	64
Gelb-Rot	1	3	2	2	3	2	1
Rot	2	2	1	0	1	0	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,4761	2,5909	2,6818	2,6956	2,9	2,9130	3,1304
Rang	536	588	630	641	724	725	799

Oberliga Niedersachsen

	FC Hagen/Uthlede	TB Uphusen
Spiele	22	21
Gelb	66	58
Gelb-Rot	5	4
Rot	0	2
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	3,6818	3,8095
Rang	894	908



Schlusslichter

	DJK Sp. Langenhagen	TuS Hasbergen	TuS Celle FC
Spiele	16	16	14
Gelb	53	48	52
Gelb-Rot	6	7	3
Rot	3	4	3
n. ang./Sportg.	0	0	1
Wert	5,375	5,5625	6,1428
Rang	950	951	952

Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.
1. (8.) Emsland	556	966	23	19	0	1.130	2,0324	VfL Emslage I	17	16	0	0	0	16	0,9412
2. (4.) Grafenschaft Bentheim	399	715	17	15	0	841	2,1078	SV Vorwärts Nordhorn	19	16	1	0	0	19	1
3. (18.) Nienburg	387	661	27	18	0	832	2,1499	SV B-E Steimbke	18	19	0	0	0	19	1,0556
4. (1.) Diepholz	519	931	31	18	1	1.124	2,1657	TV Stuhr	18	11	0	0	0	11	0,6111
5. (20.) Osterholz	333	595	16	14	1	723	2,1712	SV Aschwarden	16	16	0	0	0	16	1
6. (6.) Peine	359	657	25	12	0	792	2,2061	TSV Dunglebeck	16	18	0	0	0	18	1,125
7. (25.) Braunschweig	461	824	30	18	2	1.024	2,2213	BSC Acosta 2	17	5	0	0	0	5	0,2941
8. (11.) Stade	563	1.033	26	31	0	1.266	2,2487	SV Ahlerstedt/Ottendorf II	19	19	1	0	0	22	1,1579
9. (12.) Verden	374	663	28	16	2	847	2,2647	TSV Thedinghausen	15	10	0	0	0	10	0,6667
10. (13.) Osnabrück-Land	872	1660	59	31	0	1.992	2,2844	TSV Venne	16	13	0	1	0	18	1,125
11. (7.) Vechta	490	944	29	19	0	1.126	2,298	SV RW Visbek	17	21	0	1	0	26	1,5294
12. (3.) Osnabrück-Stadt	343	600	31	17	2	798	2,3265	RW Sutthausen	17	10	1	0	0	13	0,7647
13. (10.) Rotenburg	339	665	17	13	1	791	2,3333	SV Ippensen	19	18	0	0	0	18	0,9474
14. (19.) Hildesheim	514	1.009	32	20	0	1.205	2,3444	SSV Elze	17	19	0	1	0	24	1,4118
15. (9.) Heide-Wendland	678	1.312	45	24	3	1.597	2,3555	SV Scharnebeck	17	16	0	0	0	16	0,9412
16. (21.) Ostfriesland	574	1.140	30	28	0	1.370	2,3868	SV Holtland	16	20	0	0	0	20	1,25
17. (14.) Helmstedt	221	415	14	13	1	532	2,4072	FSV Schöningen	18	16	0	0	0	16	0,8889
18. (2.) Schaumburg	381	719	34	18	1	921	2,4173	SV Victoria Sachsenhagen	17	22	0	0	0	22	1,2941
19. (15.) Harburg	455	882	30	27	1	1.117	2,4549	TSV Holvede-Halvesbostel	17	29	0	0	0	29	1,7059
20. (22.) Northeim-Einbeck	343	679	25	17	1	849	2,4752	SG Elfas	17	26	1	0	0	29	1,7059
21. (26.) Gifhorn	435	878	28	23	0	1.077	2,4759	SV Groß Oesingen	15	16	0	0	0	16	1,0667
22. (24.) Cuxhaven	369	724	33	19	0	918	2,4878	TSV Stotel	15	21	1	0	0	24	1,6
23. (16.) Heidekreis	305	656	24	7	2	783	2,5672	TVJ Schneverdingen II	15	19	0	0	0	19	1,2667
24. (29.) Wolfsburg	411	793	35	26	3	1.058	2,5742	WSV Wendschott	15	20	0	0	0	20	1,3333
25. (17.) Nordharz	831	1695	74	47	2	2.172	2,6137	TSG Bad Harzburg	19	20	0	0	0	20	1,0526
26. (5.) Holzminden	192	405	16	8	1	503	2,6198	TSV Lenne	12	18	0	0	0	18	1,5
27. (32.) Jade-Weser-Hunte	560	1.188	50	29	0	1.483	2,6482	VfL Oldenburg	22	33	1	0	0	36	1,6364
28. (31.) Cloppenburg	385	834	24	25	0	1.031	2,6779	SV Hansa Friesoythe	16	15	0	0	0	15	0,9375
29. (27.) Göttingen/Osterode	510	1.079	46	31	0	1.372	2,6902	SC HarzTor	14	20	1	0	0	23	1,6429
30. (28.) Region Hannover	1.879	3.915	185	120	1	5.080	2,7036	SF Anderten	18	16	0	0	0	16	0,8889
31. (30.) Oldenburg-L./Delmenhorst	386	798	29	36	1	1.075	2,785	Harpstedter TB	16	14	0	1	0	19	1,1875
32. (23.) Hameln-Pyrmont	334	742	35	22	0	957	2,8653	SV Eintracht Afferde	18	29	0	0	0	29	1,6111
33. (33.) Celle	296	667	29	18	4	884	2,9865	MTV Langlingen	16	21	0	1	0	26	1,625

Angabe in Klammern = Endstand 2018/19



Jetzt
zur AOK
wechseln!

Bis zu **250 Euro*** im Jahr
für **MEHRleistungen.**

*Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 250 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.
Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01.2020 bis 31.07.2020 mindestens einen Tag bei der
AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf bis zu 500 Euro im Jahr 2020.





Ein spannendes Freiwilliges Soziales Jahr beim NFV ist vorbei. NFV-Direktor Steffen Heyerhorst (hinten von links) und NFV-Projektbetreuerin Miriam Vojnikovic verabschiedeten die FSJler Alina-Luisa Alexa, Nils Tricot sowie (vorn von links) Jule Düker, Miriam Engel und Ole Ober.

Foto: Borchers

„Ich bin froh diese Erfahrungen gemacht zu haben“

Fünf FSJler nach einem trotz Corona „unglaublich lehrreichen, abwechslungsreichen und interessanten“ Jahr beim NFV verabschiedet

Auf die Frage nach dem herausragenden Ereignis in ihrer Zeit beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) resümierte Alina-Luisa Alexa: „Es gab nicht dieses eine Ereignis. Viel mehr war es einfach das gesamte Jahr, das unglaublich lehrreich, abwechslungsreich und interessant war. Ich bin froh diese Erfahrung gemacht zu haben und blicke positiv auf die Zeit beim NFV zurück.“

Vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 absolvierte Alina-Luisa aus Barsinghausen beim NFV ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ). Eingesetzt wurde sie im Team Office in der Sportschule. Nach ihrer Zeit beim NFV möchte Sie eine Ausbildung zur Verwaltungswirtin absolvieren.

Das FSJ bestritt Sie zusammen mit vier weiteren jungen Menschen. Zwei davon wurden ebenfalls in Barsinghausen eingesetzt. Die 19-jährige Myriam Engel aus Hannover ist eine davon. 2017 war Sie Teilnehmerin des Junior-Coaches und wechselte für ihre FSJ-Zeit beim NFV die Seite, um den ehemaligen FSJler und derzeitigen dualen Studenten Tore Hachfeld in genau diesem Projekt zu unterstützen. Zum Oktober wird Sie ein Studium in Hildesheim in Sport und Chemie beginnen.

Das DFB-Mobil für die Bezirke Hannover und Braunschweig wurde von dem Barsinghäuser auf Zeit Nils Tricot gesteuert. Nils kommt eigentlich aus Coulaines, einer kleinen Gemeinde in Frankreich 200 Kilometer südwestlich von Paris, und war für die Zeit

beim NFV bei seiner Tante untergebracht. Nach dem FSJ möchte er Sportmanagement studieren.

Die zwei übrigen FSJler waren dezentral in den Bezirken im Einsatz. In erster Linie als Teamer mit dem DFB-Mobil, das im Rahmen des Masterplans eingesetzt wird. Seit zehn Jahren ist es inzwischen unterwegs und absolviert hauptsächlich Termine bei Amateurvereinen und an Grundschulen. Dort erfüllen die sogenannten Teamer vorrangig zwei Aufgaben. Zum einen bieten sie den Nachwuchstrainern Praxistipps für ein attraktives Kinder- und Jugendtraining. Zum anderen informieren sie die Vereinsvertreter über die aktuellen Themen des Fußballs - von Qualifizierungsangeboten über Landesverbandsthemen bis hin zur Amateurfußball-Kampagne. Bundesweit gibt es 30 DFB-Mobile, drei davon fahren durch Niedersachsen.

Im Bezirk Weser-Ems wurde das DFB-Mobil von Jule Düker besetzt. „Mir haben besonders die Trainingseinheiten mit den Kindern richtig gut gefallen“, sagt Jule. Im sportlichen Bereich möchte Sie bleiben und ein Studium in Sportmanagement beginnen.

Im Bezirk Lüneburg war Ole Ober unterwegs. „Ein Highlight war es, das neue DFB-Mobil aus Frankfurt abzuholen“, sagt der 19-Jährige aus Jesteburg. Auch er möchte ein Studium im Management-Bereich absolvieren,

nebenbei aber weiterhin als DFB-Mobil-Teamer unterstützen.

Die Corona-Pandemie hat auch die FSJ-Zeit der jungen Menschen beim NFV geprägt. Teilweise konnten die gewohnten Aufgaben aufgrund von Einschränkungen nicht mehr erledigt werden. Das DFB-Mobil musste stehen bleiben. „Wir haben uns schnell an die Umstände angepasst und konnten in einem guten Team, bestehend aus DFB-Mobil-Koordinatoren und ausgewählten Teamern, Online-Seminare zur Trainerschulung anbieten. So konnten wir die Trainer trotz Einschränkungen beim Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb unterstützen“, sagt Ole. Gleiches gilt für Nils und Jule.

Verabschiedet wurde das Quintett jetzt von NFV-Direktor Steffen Heyerhorst und Projektbetreuerin Miriam Vojnikovic. Zum Dank für ihr, so Heyerhorst, „vorbildliches Engagement“ erhielten Alina-Luisa, Jule, Miriam, Nils und Ole einen Sportartikelgutschein. Die wiederum revanchierten sich mit einer Torwand, die sie im Verlauf ihres FSJ für die Sparkassen-Fußballschule des NFV gebaut hatten.

Bereits seit 2009 bietet der NFV jedes Jahr jungen Frauen und Männern die Möglichkeit, während eines FSJ erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Unterstützt wird der Verband dabei durch Mittel der Lotterie „Sparen+Gewinnen“. Ronja Oltrogge



Für Demokratie und ein respektvolles Miteinander im Amateurfußball

LSB und NFV unterzeichnen Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes „Sport mit Courage“

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Niedersächsische Fußballverband (NFV) wollen im Amateurfußball in Niedersachsen demokratische Strukturen und Haltungen stärken, für ein gleichwertiges Miteinander aller Menschen sensibilisieren und fairen Sport fördern. Aus diesem Grund unterzeichneten NFV-Präsident Günter Distelrath und der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes „Sport mit Courage“.

Die Vereinbarung ist Teil des Projektes „Sport mit Courage“ des LSB, das 2012 gestartet ist und sich an alle niedersächsischen Sportvereine richtet. Die Arbeit des Projekts umfasst neben der Beratung von Vereinen, Netzwerkarbeit vor Ort mit anderen Akteuren im Themenfeld, wie z.B. Präventionsgremien, Träger der Erwachsenenbildung, Schulen ohne Rassismus. Gefördert wird das Gesamtprojekt aus Mitteln des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Bis Ende 2024 wollen LSB und NFV deshalb ein Beratungs- und Schulungsangebot für Fußballvereine auf- und ausbauen und ein Anreizsystem für diese schaffen. Zu diesem Zweck wird eine hauptamtliche Anlaufstelle eingerichtet, die im Umgang mit Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen unterstützen wird.



Bedenkliche Entwicklungen

LSB und NFV beobachten mit Sorge, dass sich auch Sport gewalttätigen, rassistischen, antisemitischen und extremistischen Tendenzen als Folgen gesellschaftlicher und sozialer Verwerfungen zeigen. Dies widerspricht dem Selbstverständnis der Sportorganisationen und auch den Möglichkeiten von Sportvereinen als Begegnungsorten, in denen eine offene und demokratische Gesellschaft sowie ein respektvolles Miteinander gefördert werden können.

LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe: „Angesichts der jüngsten Debatten über offenen und latenten Rassismus auch im Sport ist die Kooperationsvereinbarung das richtige Signal.“



Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung: LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe (l.) und NFV-Präsident Günter Distelrath. Foto: Kumpel

Der LSB bekennt sich in seiner Satzung zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und tritt allen rassistischen Bestrebungen und Aktivitäten entgegen.

Durch das Projekt „Sport mit Courage“ unterstützen wir alle Vereine, die sich tagtäglich entschlossen für diese Werte des Sports einsetzen.“

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Gesamtgesellschaftliche Probleme wie Gewalt sowie fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen lassen sich leider auch auf unseren Fußballplätzen beobachten. Der NFV tritt jeglichen fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie anderen diskriminierenden Verhaltensweisen entschieden entgegen und sieht in ihnen nicht selten den Nährboden für gewaltgeprägte Auseinandersetzungen, die letztlich auf dem Platz zum Ausdruck kommen. Daher ermöglicht uns die Kooperation mit dem LSB neben der Intensivierung unserer Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus, das bisherige Engagement im Bereich der Gewaltprävention und -intervention auszubauen und damit ein faires und gewaltfreies Miteinander im Fußball noch stärker zu fördern.“

Vier Handlungsfelder in Planung

Die Kooperationsvereinbarung mit dem NFV umfasst vier Handlungsfelder:

- Aufbau einer für die Vereine kostenlosen hauptamtlich besetzte Beratungsstruktur

- thematische Module in der Lizenz- und Fortbildungssystem für Trainer und weitere relevante Akteure in den Vereinen wie Übungsleiter oder Vorstände
- Aufklärung innerhalb des Verbandes: Es sollen Angebote auf allen Ebenen der verbandlichen Arbeit innerhalb der Sportorganisation gemacht werden
- Anreizsystem für Sportvereine: Ein mehrstufiges System mit Auszeichnungen je nach Aktivitäten von Sportvereinen beginnend mit niedrigschwelligen Maßnahmen (z.B. der Benennung von Diskriminierungsbeauftragten), über weitreichendere Anstrengungen (z.B. Satzungsergänzungen), bis hin zu umfangreichen Projekten

Kontakte zum Projekt

LSB: Patrick Neumann,
Tel. 0511-1268-107,
pneumann@lsb-niedersachsen.de
Julius Peschel,
Tel. 0511-1268-207,
jpeschel@lsb-niedersachsen.de

NFV: Sebastian Ratzsch,
Tel. 05105-75-158,
sebastian.Ratzsch@nfv.de
Felix Agostini,
Tel. 05105-75-235,
felix.agostini@nfv.de



Sehr zufrieden mit den neuen Derbystar-Bällen: Die D1-Junioren vom VfB Oedelum.

Foto: privat

„Die Jungs sind sehr zufrieden damit“

NFV-Gewinnspiel „Digitaler Spielerpass“:
Fünf Teams freuen sich über eine Ballkiste im Wert von 150 Euro

Das 1. Frauenteam des SV Evenkamp (NFV-Kreis Cloppenburg), die 1. Herren des TSV Ostthunderfehn (NFV-Kreis Ostfriesland), die D1-Junioren vom VfB Oedelum (NFV-Kreis Hildesheim), die C1-Junioren der JSG Bordenau/Poggenhagen (NFV-Kreis Region Hannover) und die 2. Herren von SV Viktoria Rethem (NFV-Kreis Heidekreis) sind die glücklichen Gewinner. Sie haben sich am NFV-Gewinnspiel „Digitaler Spielerpass“ beteiligt und jeweils eine Ballkiste mit zehn Derbystar-Bällen im Wert von 150 Euro gewonnen.

Mit dem digitalen Spielerpass wird der bisherige Spielerpass in Papierform ersetzt. Die Legitimation eines Spielers erfolgt künftig über ein hochgeladenes Foto im DFBnet. Im Zeitraum vom 25. Mai bis 28. Juni (Kalenderwoche 22 bis 26) wa-

ren alle Mannschaften der aktiven Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) auf-



Der digitale Spielerpass ersetzt künftig den Spielerpass in Papierform.

gerufen, sich am Gewinnspiel zu beteiligen. Insgesamt 67 Teams folgten diesem Aufruf. Sie alle erfüllten die Teilnahmevoraussetzung, dass von sämtlichen Spielerinnen bzw. Spielern dieser angemeldeten Mannschaften Fotos im DFBnet vom jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen in der Spielberechtigungsliste hochgeladen worden waren.

Am Ende einer jeden Kalenderwoche wurde unter allen Teilnehmern dieser Aktionswoche der Wochengewinner ausgelost. Marcel Fricke ist Trainer der U 13 des VfB Oedelum, dem Siegerteam der 24. Kalenderwoche. Er schickte dem NFV eine Fotokollage seiner Mannschaft mit den neuen Bällen und berichtete: „Wir haben heute das erste Mal damit trainiert. Die Jungs sind sehr zufrieden damit.“ bo

Ums Überleben kämpfen

Der unbeugsame Sudan-Flüchtling Zain Alabidin Al Khatir beißt sich durch

Zain Alabidin Al Khatir ist derzeit wohl der glücklichste Mensch schlechthin in Niedersachsen. Nicht nur, was den Fußball betrifft. Für den 28 Jahre alten Sudanese ist 2020 ein Jahr, das bereits jetzt einen weiteren höchst bedeutenden Pfeiler in die Biografie dieses Mannes gesetzt hat. Nicht wegen der Corona-Pandemie, nicht wegen der damit verbundenen fußballerischen Unbillen, sondern gleich mehrfach weit darüber hinaus.

Al Khatir nämlich hat sich sein endgültiges Bleiberecht in Deutschland doch noch erstritten. Nicht zuletzt wegen seines Engagements im Fußball. 2013 aus dem Sudan aus politischen Gründen geflüchtet, kam er 2015 nach unglaublicher Odyssee in Deutschland an. Von München über Sonthofen nach Niedersachsen, dort von Flüchtlingsunterkunft zu Flüchtlingsunterkunft geschoben. Heute lebt der Sudanese, der daheim in Omdurman an der Ahlia University einst Englisch studiert hat, in Gronau (Leine) in einer eigenen Wohnung und wird in Deinsen zum KFZ-Mechatroniker ausgebildet. Im September 2021 ist die Gesellenprüfung.

Fußballerisch führte der Weg zunächst zum TSV Eime und TSV Deinsen. Schnell erkannte Al Khatir, der schon als Kind in seinem Heimatdorf in Nord Darfur viel und gerne gekickt hatte, dass er nach wie vor gerne gegen den Ball tritt. „In einem richtigen Verein. Nicht auf dem Sand unserer Straße mit den Nachbarjungs“, wie er

zurückblickt. „Vereinsstrukturen gab es in unserer ländlichen Region nicht.“

In der Hildesheimer Region entstand auch das Interesse, als Jugendtrainer wirken zu wollen. Weshalb er 2018 auch sehr gerne den Flüchtlingslehrgang des NFV in Barsinghausen nutzte, um sich ausbilden zu lassen. Was seine Leidenschaft noch stärker glühen ließ. Inzwischen hat der Sudanese als erster aus dieser Gruppe sogar seine C-Lizenz gemacht. Schriftliche Prüfung mit Bravour, ebenso jetzt nach Corona die Lehrprobe. „Kein Problem“, sagt Al Khatir, der gerne lacht, stets gut gelaunt und bei seinen beiden aktuellen Teams im MTV 48 Hildesheim gut gelitten ist. Die freizeitorientierten E- und B-Juniorer lieben ihren Coach, der jetzt mit ihnen in die zweite Saison geht.

Im eigenen Team bei den Herren des TSV Gronau hat die Pandemie wie überall im März für ein jähes Saisonende gesorgt. Der Gewinn der lokalen Hallenmeisterschaft im Winter um den LDZ-Cup (*Leine-Deister-Zeitung*) ist somit der jüngste Erfolg für den 28-Jährigen. „Wir haben mit unserem Kreisklassenteam sogar gestandene Bezirksligisten besiegt“, ist der Sudanese stolz auf seine Mitspieler und sich und den fetten Pokal. Keine Frage: Durch den Fußball fühlt sich Al Kathib in Deutschland voll angekommen. Er spielt dort in der 1. und 2. Herren in der 1. und 2. Kreisklasse, „meist aber in der 2.“

Ausbildung und Wohnung stärken ebenso das Selbstvertrauen. Das alles sollte aber zunächst nicht vor der drohenden Abschiebung schützen, die jetzt Geschichte ist. Das Gericht hat sein Urteil revidiert. Nicht zuletzt dank des Buches, das der junge Mann als Chronik seiner zwei Jahre dauernden Flucht geschrieben hat. Über Ägypten nach Libyen, in einem Schlauchboot übers Mittelmeer nach Italien, dann im Zug nach Deutschland. Die Erlebnisse erschüttern. Brutalste Schleuser ohne Skrupel. Folter, eingesperrt als Geisel, Vergewaltigungen, Sklavenarbeit. Das Buch als therapeutische Hilfe, diese ganzen Erlebnisse zu verarbeiten. Vergessen kann er das Erlebte trotz aller positiven Freundlichkeit im heutigen Alltag nicht. „Mir haben so viele Leute geholfen. Ich bin unendlich dankbar. Danke, danke, danke, danke, vielen Dank.“ Lachen und Scherzen über-tünchen nur das vom Schmerz zerfressene Innere.

Der ebenso markante wie treffende Titel für die 138 Seiten, verlegt vom kleinen Hildesheimer Arete-Verlag, lautet „Ums Überleben kämpfen“. Das Buch-Projekt hat nicht nur funktioniert, es wurde zum Volltreffer. So sehr, dass der Berliner Levante Verlag eine arabische Version nachschob. Zahlreiche Lesungen hat Al Khatir bereits gemacht, war im Fernsehen (*u.a. Hallo Niedersachsen auf N3*), auf der Frankfurter Buchmesse. Gerade erst interessierte sich *Deutschlandradio Kultur* für ihn. Seawatch-Kapitänin Carola Rackete hatte ihn zu ihrem Medientermin nach Berlin als Gast in die Bundespressekonferenz eingeladen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat das Buch gelesen und ein Dankeschreiben „für die authentischen Schilderungen“ nach Gronau schicken lassen. Auch Kanzlerin Merkel hat sich für ihr Buchexemplar bedankt.

Schüchtern ist der diskutierfreudige und meinungsstarke Sudanese nicht. Niemand flüchte freiwillig, sondern sehe sich dazu gezwungen, sein Leben aufs Spiel zu setzen, betont er immer wieder. In Berlin hat er sich vor versammelter Journaille für die erfolgreiche Rettung auf See bedankt. Heute setzt er sich gegen Rassismus ein, wo er kann. Er ist unbeugsam, liebt seinen Job und er ist Fußballer aus Leidenschaft, jetzt auch mit Trainerlizenz. Typisch Zain Alabidin Al Khatir.

Rainer Hennies



Zain Alabidin Al Khatir und Seawatch-Kapitänin Carola Rackete.

„Diese Jungs sind Vorbilder“

Vom Soccer Coach zum Trainer –
Fünf Geflüchtete erwerben die C-Lizenz im NFV-Kreis Hildesheim



Der C-Lizenz-Anwärter Zain-Alabidin Al-Khatir, Spieler beim TSV Gronau und Trainer einer Freizeitsportgruppe beim MTV Hildesheim, gibt Anweisungen beim praktischen Prüfungsteil.

Foto: Neumann

Premiere geglückt: Erstmals haben sechs Absolventen des Soccer Refugee Coach-Projektes die C-Lizenz erworben. Damit sind sie offiziell befähigt, breitensportlich eine Fußballmannschaft zu trainieren.

Natürlich bin ich aufgeregt“, sagt Zain-Alabidin Al-Khatir, der noch ein letztes Mal seine taktischen Aufzeichnungen überprüft, bevor er vor den strengen Augen seiner Prüfer eine 15-minütige Trainingseinheit anleiten muss. Zain, seine fünf Mitstreiter und weitere fußballbegeisterte Geflüchtete haben 2018 und 2019 im Rahmen des Projektes Soccer Refugee Coach eine 4-tägige Zertifikatsschulung absolviert. Den Teilnehmern sollte durch den Lehrgang eine schnelle und reibungslose Integration in den Verein ermöglicht werden z. B. als Trainer-assistent oder Betreuer. Der zweite Schritt erfolgte dann im November 2019. Mit insgesamt 27 Teilnehmern – 18 Geflüchteten des Soccer Refugee Coach-Programms und neun Deutschen – startete der vom NFV-Kreis Hildesheim durchgeführte C-Lizenz-Lehrgang. 120 Lerneinheiten und eine theoretische Prüfung später, folgte im Juli 2020 die Königsdisziplin: Die Durchführung der praktischen Prüfung mit einer Jugend- und Herren-

mannschaft des SV Wendhausen, nach Coronabedingungen. Ein Soccer Refugee Coach war krankheitsbedingt verhindert, holte die Prüfung aber erfolgreich nach.

Und das nach knapp vier Monaten Unterbrechung. Denn nach der theoretischen Prüfung Anfang März musste der Praxisteil coronabedingt verschoben werden. Es folgten viel Unsicherheit und Ungewissheit. Auch auf Seiten der Betreuer und Referenten. „Wir haben nochmal alle zusammengetrommelt und ihnen den Ernst der Lage vermittelt. Also, dass es hier wirklich um etwas geht“, so Friedrich Münzberger, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung im Fußballkreis Hildesheim.

Herausforderung: Pünktlichkeit

Auf dem Fußballplatz mussten die jungen Männer beweisen, dass sie das Zeug zum Trainer haben. Alle Teilnehmer, die es bis zur Prüfung geschafft hatten, sechs Geflüchtete und acht Deutsche, mussten allesamt Leistung zeigen. „Aber die Jungs, die es bis hierher geschafft haben, können das Traineramt ausüben“, so Lehrgangsteilnehmer Münzberger. Auch, wenn es bis hierhin kein einfacher Weg war. „Das Thema Pünktlichkeit war anfangs eine Herausforderung“, so Lehrgangsteilnehmer Philip Biesen.“ „Die Geflüch-

teten kamen oft zu spät, aber dann wurde darüber gesprochen und es wurden Fahrdienste organisiert. Wir sind wirklich eine eingeschweißte Truppe geworden und haben letztendlich jede Menge Spaß zusammen gehabt“, so sein Resümee, das die anderen Lehrgangsteilnehmer bestätigten – ebenso wie Lehrgangsteilnehmer Münzberger und die Referenten. Prüfungsleiter Marcus Olm konnte am Ende insgesamt zwölf Teilnehmern zum Erwerb der C-Lizenz gratulieren.

Auch Ainullah Moradi, 21 Jahre alt, war vom gemischten Lehrgang begeistert. „Uns alle verbindet die Liebe zum Fußball. Es ist unser Hobby und unsere Leidenschaft. Und wir werden uns auch nach dem Lehrgang wiedersehen, wir haben sogar eine WhatsApp-Gruppe. Vielleicht werde ich sogar mit jemanden von hier zusammen eine Mannschaft trainieren. Angebote habe ich jedenfalls schon“, so der Afghane stolz.

„Das ist erst der Anfang“

Mohammed Nouali, der die Soccer Coach-Lehrgänge beim MTV Hildesheim betreut hat und als Ansprechpartner für Integration im Verein fungiert, ist an diesem Tag rundum zufrieden. „Damals, als die Jungs ihre Soccer Coach-Ausbildung absolviert haben, habe ich ihnen gesagt, dass dies erst der Anfang ist. Der erste



Schriftliche Prüfung Anfang März mit Ainullah und Omid Moradi.

Schritt. Und der nächste ist die C-Lizenz. Das haben sie jetzt geschafft. Obwohl sie erst seit wenigen Jahren in Deutschland sind. Natürlich ist das für uns alle ein denkwürdiger Tag, denn diese Jungs sind Vorbilder und Vorreiter. Und der beste Beweis dafür, dass Sport die Menschen verbindet."

Über das Soccer Refugee Coach Projekt:

Unterstützt durch den Landes-SportBund (LSB) Niedersachsen führt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) das Projekt „Soccer Refugee Coach“ durch. Das Projekt zielt darauf ab, fußballbegeisterten Menschen mit Fluchterfahrung in praxisorientierten Lehrgängen (24 LE) die Grundlagen des Fußballtrainings zu vermitteln. Interessierte Vereine, die in Zusammenarbeit mit dem NFV einen Lehrgang vor Ort durchführen wollen, können sich an Najman Kuri, Niedersächsischer Fußballverband, Tel. 05 105-75234, E-Mail: najman.kuri@nfv.de wenden.

Maria-Theresa Eggers
Marion Demann ■



Prüfungsleiter Marcus Olm (Mitte) mit den neuen C-Lizenz-Trainern Abdulla Rezai (l.) und Abdalla Ahmed.
Fotos (2): Demann

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR, EIN PAAR KABINEN ODER JUGENDTORE -
WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!

*Pro bei uns gekauftes Trainingstor (Größe 7,32 x 2,44 m), pro Paar Kabinen oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor in der Größe 1,20 x 0,80 m im Wert von 199 Euro gratis als Zugabe. Solange der Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.



1.339,-€
ab 1.119,-€
ab 2 Stück



1.899,-€
ab 1.719,-€
ab 2 Stück



888,-€
ab 735,-€
ab 4 Stück

1 AKTIONSTORE „ALL IN“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (80 x 40 mm). Netzbügel aus Rundrohr (50 x 3 mm).

2 Spieler- und Betreuerkabine „Pure“, Alu vollverschweißt.*
Spieler- und Betreuerkabine aus Aluminium. Die Konstruktion dieser Kabine besticht durch eine leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3mm) - glasklar. Die Rückwand der Kabine besteht aus Hohlstegplatten.

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte Konstruktion, Seitenteile glasklar! Frei Haus!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen:

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	L6GS2031	1.499,00 €	1.459,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	L7GS1072	1.159,00 €	1.119,00 €

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m (6 Sitze)	06H024P3	1.759,00 €	1.719,00 €
Länge 4 m (8 Sitze)	06H024P4	2.199,00 €	2.079,00 €
Länge 4 m (10 Sitze)	06H024P5	2.799,00 €	2.759,00 €
Länge 6 m (12 Sitze)	06H024P6	3.399,00 €	3.359,00 €

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.265,00 €	1.235,00 €	1.145,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	775,00 €	755,00 €	735,00 €

FÜNFTE GERADE SEIN LASSEN
Wir geben zusätzliche 2% und machen die 5 voll!

5%

GÜLTIG BIS 31. DEZEMBER

3% MwSt. Senkung
2% Extra Rabatt

Rabattcode:
5%EXTRA2020

SCHÄPER
SPORTGERÄTEBAU

Inkl. Netz Inkl. Spiralanker Frachtfrei 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile. Garantiebedingungen beachten.

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 11-2020.
*Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung - lassen Sie sich von uns beraten!

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 • info@sportschaeper.de

Tour durch Niedersachsen führt nach Braunschweig

Von MARCO HAASE

Die neue Serie „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“ ist gleichzeitig eine Tour durch ganz Niedersachsen – mit den Portraits der Unparteiischen werden auch ihre Kreise und Vereine genannt, und bestimmt lernt der eine Leser oder die andere Leserin noch etwas Geographisches über Niedersachsen und den NFV dazu. An dieser Stelle geht es nunmehr mit den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern des NFV-Bezirks Braunschweig weiter.

Vorsitzender des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses (BSA) ist dort seit 2006 Stefan Voth, der im Gespräch mit dem *NFV-Journal* und *nfv.de* einige wichtige Zahlen, Daten und Fakten über seinen Bezirk parat hat. So umfasst die Bezirksliste beim Start der Saison 2019/2020 123 Unparteiische. Vom BSA werden die Landesliga der Frauen und Herren, die zwei Bezirksligen der Frauen sowie vier Bezirksligen der Herren sowie die A-Jugend-Landesliga mit Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern besetzt. Bei den beiden Bezirksligen der Frauen gibt es eine gute Kooperation mit den Kreisen des Bezirks, und in der A-Jugend-Landesliga kommen vorrangig die Unparteiischen aus dem Nachwuchskader, also Jung-Schiedsrichter, zum Einsatz.

BS = NFV-Kreis Braunschweig

Fotos: NFV-Bezirk Braunschweig sowie Marco Haase



Motiviertes Team: Der Braunschweiger Bezirksschiedsrichter-Obmann Stefan Voth (2.v.r.) gemeinsam mit seinen BSO-Kollegen Thomas Rüdiger (Hannover), Berthold Fedtke (Lüneburg) und Georg Winter (Weser-Ems, v.l.).

Die übrigen Jugend-Bezirksligen werden von den Kreisen besetzt.

Bezirksschiedsrichter-Obmann Stefan Voth, selbst seit 1984 Unparteiischer, lobt seine Aktiven: „Unsere Bezirks-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter leisten seit Jahren Woche für Woche Großartiges und sind

unverzichtbar für den Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig. Sie sind auf Bezirksebene im Einsatz, aber auch häufig an der Basis in unseren Kreisen sowie als Assistenten in höheren Spielklassen.“ Zudem: „Viele unserer Unparteiischen sind mehrmals am Wochenende, auch in der Woche, aktiv –



Amine Bouguerra,
BTSV Eintracht Braunschweig, BS



Mark Brodocz,
MTV Hondelage, BS



Oliver Brüggemann,
TVE Veltenhof, BS



Adrian Burek,
SV GW Waggum, BS

ohne sie würden wir gar nicht alle Begegnungen besetzen können. Daher gebührt ihnen ein großes Kompliment und Dankeschön.“

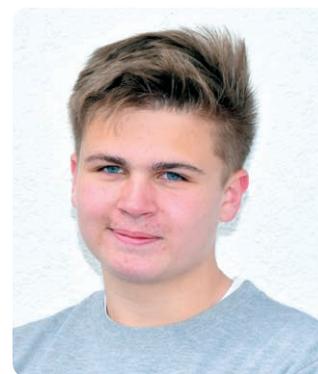
Auch für die neue NFV-Serie findet Stefan Voth, der neben vielen anderen Funktionen auch sechs Jahre Lehrwart seines Kreises Braunschweig war, lobende Worte: „Ich finde es sehr gut, dass den Bezirks-Unparteiischen in ganz Niedersachsen ein solches Forum gegeben wird – ich freue mich sehr über den dadurch deutlich ausgedrückten Rückhalt unseres Präsidiums.“ Und zum Abschluss des Gesprächs bringt der 55-jährige Braunschweiger sicherlich die Hoffnung aller aktiven Fußballerinnen und Fußballer in Niedersachsen auf den Punkt: „Ich hoffe sehr, dass wir bald wieder eine Lage haben, dass wir auf unseren Sportplätzen im Bezirk den Fußball live am Spielfeldrand sehen können.“



Devin Denk,
SV Gartenstadt, BS



Axel Dimpker,
SC Rot-Weiß Volkmarode, BS



Aaron Thore Döring,
SV Melverode-Heidelberg, BS



Noah-Jonathan-Felipe Ebel,
BTSV Eintracht Braunschweig, BS



Dennis Fila,
TSV Germania Lamme, BS



Hannes Göldenitz,
BTSV Eintracht Braunschweig, BS



Max Gollnow,
FC SF Rautheim, BS



Marius Gürtler,
TVE Veltenhof, BS



Stephan Hilzendecker,
SV Broitzem, BS



Adrian Hintze,
VfL Bienrode, BS



Justin Hintze,
VfL Bienrode, BS



Jonas Homberg,
TVE Veltenhof, BS



Oliver Jakob,
SV Gartenstadt, BS



Miguel Karrasch,
SV Gartenstadt, BS



Leonard Kiefer,
FC SF Rautheim, BS



Atakan Koctürk,
VfB RW Braunschweig, BS



Alexander Machui,
TSV Rünigen, BS



Jan-Benedikt Meinhardt,
TSV Schapen, BS



Julius Merkel,
TVE Veltenhof, BS



Patrick Müller,
FC SF Rautheim, BS



Benjamin Pättschke,
Sportfreunde Braunschweig, BS



Christian Reimker,
FC SF Rautheim, BS



Heiko Roggenbuck,
VfL Leiferde, BS



Johannes Schmidt,
TSV Rünigen, BS



Ronald Schober,
SV Broitzem, BS



Kai Schölecke,
TV Mascherode, BS



Bruce Sitz,
SC Rot-Weiß Volkmarode, BS



Tolge Steinmeyer,
TSV Germania Lamme, BS



Julius Zill,
TVE Veltenhof, BS





avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen



Image: „Glücksfee“ Heinz Walter Lampe (r.) und Helge Kristeleit, Leiter des NFV-Teams Spielbetrieb, bei der Auslosung der Gewinner im Sparkassen-Pokal der A- und B-Junioren. Foto: Orth

Titel für den VfL Wolfsburg und Hannover 96 ausgelost

Das Los hat entschieden: Titelverteidiger VfL Wolfsburg bei den A-Junioren und Hannover 96 bei den B-Junioren sind die Sieger im Sparkassen-Pokal des NFV.

Während die drei beteiligten Vereine und Verbandsjugendobmann Walter Fricke die Ziehung virtuell

verfolgten, waren bei der Ziehung in Barsinghausen „Glücksfee“ und Pokalspielleiter Heinz Walter Lampe sowie Helge Kristeleit und Tobias Orth (beide NFV-Team Spielbetrieb) live vor Ort.

Für die „Finalteilnahme“ bei den A-Junioren gibt es eine Prämie in Hö-

he von 750 Euro, die neben den Wolfsburgern auch Vize Hannover 96 kassiert. Der VfL und 96 haben sich zudem für den DFB-Junioren-Vereinspokal qualifiziert. Bei den B-Junioren erhalten Hannover 96 und der im Losverfahren unterlegene JFV A/O/Heeslingen je 600 Euro. *bo*

Neue Nummer zwei beim DFB

Die Niedersächsin Heike Ullrich klettert unaufhaltsam auf der Karriereleiter in der Verwaltung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Jetzt wurde die 48-jährige gebürtige Hildesheimerin sogar zur stellvertretenden Generalsekretärin befördert. Als erste Frau im Hauptamt ist sie nunmehr die Nummer zwei hinter Dr. Friedrich Curtius.

Aufgewachsen im kleinen Wartenstedt und dort beim WBR Wartenstedt und Fußballerin im gemischten E-Jugendteam bis zur C-Jugend wurde Ullrich zunächst Bankkauffrau, ehe sie in Bayreuth Sportökonomie studierte. So kam sie 1996 zum DFB, wurde zunächst Sachbearbeiterin im Frauen- und Mädchenfußball, später Teammanagerin des Frauen-Nationalteams. Ab 2004 leitete sie die Abteilung Spielbetrieb, 2018 dann die Direktion Vereine und Verbände, ist somit für alle Belange

der Amateure und des Breitensports zuständig.

International machte sich die als fleißig und loyal geltende gut vernetzte Heike Ullrich einen Namen in

der Organisation der Frauen-EM 2001 und Frauen-WM 2011 sowie von 2009 bis 2016 in der FIFA-Kommission der U 20-Frauen.

Rainer Hennies

Oberliga Niedersachsen:

Die Staffeleinteilung

Der Spielausschuss des Niedersächsischen Fußballverbandes hat jetzt die Staffeleinteilung der Oberliga Niedersachsen festgelegt.

In der Staffel Lüneburg/Weser-Ems spielen:

TuS Bersenbrück, MTV Eintracht Celle, BSV Kickers Emden, FC Hagen/Uthlede, Heeslinger SC, TuS Blau-Weiß Lohne, VfL Oldenburg, Rotenburger SV, SC Spelle-Venhaus, TB Uphusen

Die Teams der Staffel Braunschweig/Hannover:

FT Braunschweig, 1. FC Germania Egestorf-Langreder, MTV Gifhorn, SVG Göttingen 07, SV Arminia Hannover, FC Eintracht Northeim, SV Ramlingen-Ehlershausen, HSC Blau-Weiß Tündern, MTV Wolfenbüttel, USI Lupo Martini Wolfsburg

Teaching Football – Fußball von KiTa bis Sekundarstufe 1

Kostenlose NFV-Schulfußball-Fortbildung für Lehrkräfte und Erzieher/innen



Die Inhalte des Lehrgangs basieren auf den drei Fortbildungsmodulen „Spielen – Erfahren – Erleben“, „Spielen und bewegen mit Ball“ sowie „Fußballbasistechniken (kennen-) lernen“.

Unter dem Titel „Teaching Football – Fußball von KiTa bis Sekundarstufe 1“ bietet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) im Rahmen der Schulfußball-Fortbildung 20.000plus wieder einen mehrtägigen Lehrgang in Barsinghausen an. Dieser findet von Montag bis Mittwoch, 17. bis 19. August, mit Übernachtung in der NFV-Sportschule statt.

Konzipiert ist der Lehrgang für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/innen aus Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie alle Erzieher/innen und Kindergärtner/innen der niedersächsischen KiTas. Die Inhalte basieren auf den drei Fortbildungsmodulen „Spielen – Erfahren –

Erleben“, „Spielen und bewegen mit Ball“ sowie „Fußballbasistechniken (kennen-) lernen“. Diese werden aufeinander aufbauend behandelt, sodass eine kompakte Schulfußballfortbildung für jede Entwicklungsstufe entsteht.

Los geht es mit dem Wecken der frühzeitigen Begeisterung der Kinder für das Bewegen mit Ball (am Fuß) und das Erzeugen einer offenen, positiven Haltung dem (Fuß-) Ball gegenüber. Anschließend folgt eine Einführung in einfache und aktuelle Spiel- und Übungsformen des Kinderfußballs, bevor abschließend ein Methodenrepertoire zur spielerischen Vermittlung der Fußballbasistechniken und Grundregeln sowie

die Hallenfußballvariante „Futsal“ vorgestellt werden. Von den Teilnehmer/innen werden keine fußballspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten erwartet. Neben eigenen praktischen Erfahrungen im Umgang mit dem Ball geht es um das Demonstrieren von Übungsformen mit hohem Spaßfaktor und ohne Wettkampfcharakter für die tägliche Arbeit in KiTa und Schule.

Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung übernimmt der NFV, ebenso erhalten die Teilnehmer/innen gebührenfrei die entsprechenden Workshop-Broschüren sowie zusätzliches Ballmaterial. Die Anfahrtskosten sind von den Teilnehmer/innen zu tragen.

Zur Online-Anmeldung geht's hier (<http://www.nfv.de/nachhaltigkeit/schule-fussball/qualifizierung/>)

Qualifizierung – Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Lehrkräfte und Schüler als Multiplikatoren. Kinder und Jugendliche wollen sich bewegen und attraktive Bewegungsangebote nutzen. Hierzu eignen sich für den Bereich Fußball einfache Aus- und Weiterbildungen, um Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, diese anzuleiten. www.nfv.de

Neben Ihrer Post- und E-Mail-Adresse bitten wir unbedingt um Angabe der KiTa/Schule. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn eine offizielle Einladung mit allen wichtigen Informationen (z.B. zur Anreise und den mitzubringenden Materialien).

Weitere Informationen erteilt NFV-Mitarbeiter Tore Hachfeld gerne telefonisch unter 05105-75 280.

Ergänzender Hinweis:

Erzieher/innen, sowie Kindergärtner/innen haben die Möglichkeit nach dem Themenblock für KiTas („Spielen – Erfahren – Erleben“), d.h. am Montagabend, abzureisen. Wir bitten vorab um Info, wer dieses Angebot wahrnehmen möchte. *Tore Hachfeld*

Aus einem Start in Schlafanzügen wird eine echte Erfolgsgeschichte

Vom Auf und Ab der Fußballfrauen des TSV Fortuna Salzgitter

Die Fußballfrauen des TSV Fortuna Salzgitter sorgten in ihren Spielserien seit der Gründung immer für Wechselbäder der Gefühle. Was im Spaß mit einem Einlagespiel in Schlafanzügen auf der Sportwoche 1974 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins begann wurde in den folgenden Jahren mit dem Bezirksmeistertitel 1992 und dem Gewinn der Landesmeisterschaft 1997 zu einer echten Erfolgsgeschichte.

Nach der Aufnahme des Punktspielbetriebes auf Kreisebene im Altkreis Salzgitter schafften die Südstädterinnen Anfang der 80iger Jahre den Aufstieg auf die Bezirksebene. Bereits 1987/88 wurde das Team des damaligen Trainer Joachim Steinke ungeschlagen Meister in der Bezirksklasse 2. Die Bezirksmeisterschaft wurde vier Jahre später mit dem Aufstieg in die Landesliga gefeiert. Es folgte 1991 der Gewinn des Bezirkspokales durch einen 1:0-Erfolg über TuS Clausthal-Zellerfeld in Münchhof. Das goldene Tor erzielte Daniela Büttner.

Der enorme Aufschwung wurde 1993 durch den Abgang von Trainer Steinke gestoppt. Den Verlust von vielen Spielerinnen kompensierte



Karina Kutscher war im Angriff für TSV Fortuna Salzgitter in der Niedersachsenliga der Garant zum Titelgewinn. Als Spielertrainerin gab sie ab 2010 bis 2019 den Ton an.

Foto: Günter Schacht

Fortunas Vorstand mit dem Rückzug der ersten Mannschaft aus der Landesliga. Mit Trainer Klaus-Peter Gorka und seiner Ehefrau Monika als Managerin wurde in der Bezirksliga ein Neubeginn mit Spielerinnen aus der eigenen Reserve gestartet. Mit Neuzugang Beate Stöhr landete Fortuna einen Glücksgriff in der Offensive. Die Rückkehr in die Landesliga wurde ein Jahr später erreicht.

Der Ehrgeiz auf mehr, als nur im normalen Ligaalltag zu spielen, war beim Ehepaar Gorka vor dem Saisonstart geweckt. „Wir haben uns unzählige Spiele in der Umgebung angesehen. Wir wollten eine Verjüngung und in der jetzt zur Niedersachsenliga umbenannten Liga ein starkes Wörtchen mitreden“, erinnerte sich Monika Gorka an den enormen Aufwand zum Saisonstart 1996/97. Es wur-

de bei Fortuna nicht gekleckert, sondern geklotzt. Mit den U 16-Nationalspielerinnen und U 19-NFV-Auswahlakteurinnen Katja Niehus, Karina Kutscher und dem U 16-NFV-Talent Denise Weber (alle TuS Clausthal-Zellerfeld) sowie Alessandra Cirillo von Sportfreunde Ölper wurde das Team gezielt verstärkt.

„Alle Spielerinnen sind ablösefrei und ohne finanzielle Forderungen zu uns ge-



Mit dem Aufgebot erreichte TSV Fortuna Salzgitters Trainer Klaus-Peter Gorka (stehend ganz rechts) in der Niedersachsenliga Ost 2005/06 den achten Platz.

Foto: Günter Schacht

kommen. Auf dem Staffeltag des NFV in Barsinghausen gab es vor dem Saisonstart neidische Kommentare der Ligakonkurrenz“, erinnert sich Monika Gorka. Am Ende wurde der Meistertitel mit einer um ein Tor besseren Tordifferenz vor der SG Schamerloh eingefahren. Wesentlich besser lief es im Entscheidungsspiel um den Landesmeistertitel. Der Westmeister Kickers Emden wurde sicher mit 4:2 besiegt.

Im Jahr 2001 wurde die Leistungsstärke mit dem erneuten Meistertitel in der Niedersachsenliga Ost mit fünf Punkten Vorsprung vor dem Heesseler SV bestätigt. Doch im Endspiel um die Landesmeisterschaft war bei der 1:4-

Niederlage gegen Westmeister SuS Timmel die Luft raus. „Die Gemeinschaft war in der Meisterformation von 1997 einen Tick besser. Zudem kam nach dem knappen Zieleinlauf in der Meisterrunde noch der Sieg im Finalspiel dazu. Es waren 1997 zwei unvergessliche Siegesfeiern mit einem Umzug durch die Waldsiedlung“, denkt Karina Kutscher heute noch gern an die Erfolge zurück.

In den folgenden Jahren bekam TSV Fortuna Salzgitter trotz des Klassenerhaltes in der Niedersachsen- oder Landesliga immer mehr Personalprobleme. Eine starke Reserve stand ab der Spielserie 2007 nicht mehr zur Verfügung. Selbst die drei zwischenzeit-

lich gewonnenen Stadtmeistertitel bei den Kleinfeldturnieren in Steinlah, Salzgitter-Bad und Lebenstedt (2008, 2009 und 2011) konnten den allgemeinen Abwärtstrend in der Südstadt und in Salzgitters Fußballszene nicht mindern.

Mit dem Klassenerhalt in der Landesliga in der Spielserie 2010/11 gab es für Fortuna Salzgitters Vorsitzende Andrea Ostermann keine Alternative mehr, den Spielbetrieb im Alleingang aufrecht zu halten. „Nur mit einer Spielgemeinschaft waren wir noch in der Lage in der Landesliga mitzuspielen. Die SG Steinlah/Haverlah hat sich zu einem Zusammenschluss mit uns zur FSG FoSaStHa 2011

entschieden. Es hat uns den Klassenerhalt und den Fortbestand des Frauenfußballs bei Fortuna gesichert“, so die Vereinschefin.

Mit der FSG wurde der Spielbetrieb bis 2017 aufrechterhalten. Dann kam hier durch den Rückzug der SG Steinlah/Haverlah das Aus. Das Nachfolgemodell als SG mit den Frauen des SV Innerstetal hielt nur für eine Serie 2018/19. In der abgebrochenen Spielserie standen die Frauen aus der Südstadt in der Bezirksliga 2 mit dem Rücken zur Wand. Mit gerade 15 Spielerinnen versuchten sich die Südstädterinnen über Wasser und am Ende brachte der Saisonabbruch den Klassenerhalt. gs ■

TSV-Oldies wärmen alte Kamellen auf

Trotz Coronabeschränkungen: Ehemaligentreffen von Fortuna Salzgitter

Das Oldietreffen der ehemaligen Fußballer des TSV Fortuna Salzgitter fand trotz der Corona-Beschränkungen auf der Freifläche der Waldgaststätte Hasenspringweg in der Südstadt statt. Dem Ruf von Organisator Walter Döding waren acht ehemalige Spieler des Vereins aus der Waldsiedlung gefolgt.

Die einstigen Größen von Fortuna – Gustav Schmidt, Franz Felten, Udo Grobe, Alfons Weberling, Andreas Gebel, Richard Schmitt, Gerold Schuldt und Paul Beßler – haben alte Kamellen aus den 1970er und erfolgreichen 1980er Jahren aufleben lassen. Die verschenkte Meisterschaft in der Kreisligasaison des NFV-Kreises Salzgitter 1971/72 mit der 1:2-Niederlage im letzten Saisonspiel bei FC Germania Barbecke wurde von Gerold Schuldt besonders erwähnt. „In dem Spiel beim Absteiger hat Franz Felten seinen einzigen Elfmeter verschossen. Das war am Ende der ausschlaggebende Punkt für den verpassten Titelgewinn und Nichtaufstieg“, so Schuldt.

Drei Jahre später stieg TSV Fortuna mit Trainer Dieter „Franz“ Tworowski als Kreismeister in die Bezirksklasse West auf. Die Erfolgsspur



Bei ihrem Oldietreffen gingen die ehemaligen Fußballgrößen des TSV Fortuna Salzgitter auf Distanz. Die Organisatoren Walter Döding und Alfons Weberling (sitzend, von links) freuten sich über die Teilnahme von (stehend von links) Gerold Schuldt, Udo Grobe, Gustav Schmidt, Andreas Gebel, Franz Felten und Richard Schmitt. Es fehlt Paul Beßler. Foto: Günter Schacht

wurde mit dem Gewinn der Meisterschaft 1976/77 in der Bezirksklasse West unbeirrt fortgesetzt. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga 1982 wurde bereits mit dem erneuten Meistertitel 1984/85 in der Bezirksklasse, Staffel 4, die Rückkehr in die Bezirksliga geschafft. Namensvetter Fortuna Lebenstedt sicherte sich in der Bezirksklasse, Staf-

fel 3, ebenfalls den Meistertitel.

„Wir waren in den vorherigen Zusammenkünften der ehemaligen Spieler immer 30 Akteure. Durch die Corona Beschränkungen haben wir viele Absagen erhalten. Die gemütliche Runde wollten wir jedoch nicht unterbrechen. Es muss sich zwar über insgesamt drei Tische unterhalten

werden. Doch es passt schon noch gut zusammen“, so Döding.

Die gemütliche Runde im Freien wurde dann durch ein aufziehendes Gewitter mit dem dazugehörigen Regen jäh abgebrochen. „Auf ein Neues im nächsten Jahr“, fügte Alfons Weberling beim gemeinsamen Abmarsch hinzu.

gs



DFB-Vizepräsident Engelbert Nelle (Dritter von links) versprach nach seiner Stadionbesichtigung im September 1996 Andrea Ostermann, Clemens Löcke, Helmut Kreuzberg, Günter Schacht, Karl Hein Steinhoff und Helmut Sauer die Vergabe eines Länderspieles nach Salzgitter. 13 Monate später spielten im Stadion die Frauen von Europameister Deutschland gegen Weltmeister USA. Foto: Archiv

Engelbert Nelle setzt sich für ein Top-Länderspiel ein

Duell der weltbesten Frauentteams steigt im Oktober 1997 in Salzgitter

Die Vorbereitungen für das Frauen-Länderspiel Deutschland gegen die USA am Sonntag, 12. Oktober 1997 im Stadion Salzgittersee begannen schon 13 Monate zuvor. Der Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und DFB-Vizepräsident Engelbert Nelle besuchte das Stadion am See und versprach nach seiner Be-

sichtigung, sich für ein hochwertiges Spiel in Salzgitter einzusetzen.

Nach der damaligen Stadionexkursion mit dem Vorsitzenden des Sportausschusses der Stadt Salzgitter, Clemens Löcke, den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Karl-Heinz Steinhoff, des NFV-Kreises Salzgitter, Helmut Kreuzberg, den Vorstandsmitgliedern des

NFV-Kreises Günter Schacht und Andrea Ostermann sowie dem CDU-Politiker Helmut Sauer erklärte Nelle, dass sich die Organisatorin des DFB für die Länderspiele der A- und U 20-Frauenauswahl Heike Ulrich aus Wartjenstedt beim Kreisvorsitzenden melden wird.

Die Nachricht über den Zuschlag für die Austragung

des zweiten Länderspieles der USA-Auswahl im Jahr 1997 überbrachte die Frauenwartin des NFV, Maria Klewe, dem neuen Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch im Frühjahr des Jahres. Die US-Girls würden ihren Deutschland-Trip mit einem Spiel am Donnerstag, 9. Oktober, im Duisburger Wedau-Stadion gegen die deutsche Nationalelf eröffnen. Anschließend sollte die Partie in Salzgitter erfolgen.

Die Vorbereitungen für die Durchführung wurden von den Ausschussmitgliedern des NFV-Kreises Salzgitter vorgenommen. Für die Regularien im Bereich des Stadions erwiesen sich der Leiter der Sport- und Bäderabteilung der Stadt, Detlef Gleichfeld, und Platzwart Uwe Langenfels als starke Partner.

Im Stadionheft vor der Partie bedankte sich der Kreisvorsitzende Wolfgang Fisch bei den Mitarbeitern von DFB und NFV sowie bei den vielen ehrenamtlichen Helfern aus dem NFV-Kreis. „Es soll einen reibungslosen Fußball-Leckerbissen der weltbesten Frauentmannschaften in Salzgitter geben“, appellierte Fisch an die Fußballfans. Mit 4.500 Zuschauern hatte die Partie am dem Sonntagmorgen dann den erhofften großen Zuspruch.

gs

Schiedsrichter tagen erstmals digital

Premiere im NFV-Kreis Northeim/Einbeck

Eine erste digitale Tagung hat kürzlich bei den Fußball-Schiedsrichter/innen des NFV-Kreises Northeim/Einbeck stattgefunden. Die Kreis-Schiedsrichtervereinigung hat damit den Corona-Regelungen Rechnung getragen und pflegt durch diese neue und besondere Art des Umgangs mit den Auswirkungen der Pandemie den Kenntnisstand. Die Spielleiterinnen und Spielleiter folgten dem Beispiel der Braunschweiger Schiedsrichter.

Nach einer Aufgaben-Umstrukturierung innerhalb

des Kreisschiedsrichterausschusses ist die erste Digital-Tagung gleichzeitig zum ersten Projekt des neuen Lehrwartes Christian Eulenstein geworden. Unterstützt wurde er (und wird es auch künftig) von verschiedenen Referenten.

Es wurden Themen zum Regelwissen, Videoszenen und der allgemeine Umgang mit Corona besprochen. Langweilig wurde es dabei zu keiner Zeit des digitalen Austauschs, so die einhellige Meinung. Die Tagung war insgesamt ein großer Erfolg. Es nahmen

über 70 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter teil, wobei auch einige Gäste aus den Nachbarkreisen des Bezirkes vertreten waren.

Nach dem geglückten ersten Auftritt ist nun bereits die nächste Online-Tagung in Planung. Zudem wird inzwischen auch erwogen, in der spielfreien Zeit einen Online-Anwärterlehrgang anzubieten. So könnte man die Zeit nutzen, um zusätzlich neue Schiedsrichter/innen vor dem Start der neuen Saison zu gewinnen.

Manfred Kielhorn

Galavorstellung der US-Girls

Deutsche Frauen konnten Sieg gegen USA aus Duisburg nicht bestätigen

Eine Galavorstellung lieferten die Fußballfrauen der USA beim 3:0-Erfolg über Deutschland im zweiten Spiel ihrer Deutschlandtour im Stadion Salzgittersee ab. Die US-Amerikanerinnen nahmen damit erfolgreich Revanche für die 1:3-Niederlage gegen die deutsche Auswahl drei Tage zuvor in Duisburg.

Deutschland gegen USA 0:3 (0:2). Tore: 0:1 Mia Hamm (30.), 0:2 Tiffeny Milbrett (40.), 0:3 Hamm (70.). Die Gäste aus den Staaten erwischten den besseren Start. Die spätere zweifache Weltfußballerin des Jahres Mia Hamm (2001, 2002) wirbelte nach einer Viertelstunde die deutsche Abwehr gehörig durcheinander. Die US-Auswahl kontrollierte nicht nur im Mittelfeld das Geschehen, sondern versetzte der Abwehr um Steffi Jones und Kerstin Stegemann starke Nadelstiche. Schon zur Pause hatten Hamm und die ebenfalls sehr abschlussstarke Tiffeny Milbrett der deutschen Torhüterin Silke Rottenberg keine Chance auf eine Abwehr der beiden Ge-

gentore zum 0:2 Pausenstand gelassen.

Obwohl Bundestrainerin Tina Theune mit der Hereinnahme von Stefanie Gottschlich, Sandra Smisek und Martina Voss-Tecklenburg nach der Pause ihr System umstellte, änderte sich am Spielablauf nichts. Die US-Girls behielten in allen Belangen die Hoheit auf dem Spielfeld. Mia Hamm krönte mit dem zweiten Treffer zum 3:0-Endstand ihre herausragende Leistung.

„Die Fans haben ein starkes Fußballspiel gesehen. Den Beifall haben sich die Frauen beider Teams mehr als verdient“, lobte Salzgitters Frauenwartin Andrea Ostermann das gelungene Länderspiel.

Deutschland: Rottenberg – Minnert (89. Tina Wunderlich), Fuss (46. Voss-Tecklenburg), Hoffmann (46. Gottschlich), Pia Wunderlich (75. Meyer), Stegemann, Jones, Fitschen, Wiegmann, Claudia Müller (46. Smisek), Prinz.

Trainerin: Tina Theune.

Schiedsrichter: Florian Meyer (Braunschweig).

Zuschauer: 4.500 *gs*

Olympiasieger USA

Mannschaftsaufstellung

Tor:
 Briana Scurry
 Tracy Ducar

Abwehr und Mittelfeld:

Thori Staples	Christie Pearce
Carla Overbeck	Jill Stewart
Erin Taylor	Amanda Cromwell
Kerry Connors	
Kristi Devert	Shannon Mac Millan
Julie Foudy	Kristine Lilly
Tisha Venturini	

Angriff:
 Mia Hamm
 Debbie Keller
 Tiffeny Milbrett
 Michelle Denko

Trainer:
 Tony DiCiccio

Die bisherige Bilanz des USA Teams gegen die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft ist fast makellos. Es stehen bei 11 Länderspielen immerhin 8 Siege bei nur 3 Niederlagen auf der amerikanischen Habenseite.

Souvenir vom Länderspiel: Die Mannschaftsaufstellung mit den Unterschriften der beteiligten Spielerinnen.

Am Rande notiert

Den Spielball für das Länderspiel hatte das Schuh- und Sporthaus Oehlert aus Salzgitter-Bad gespendet. Nach dem Abpfiff erhielten die neugegründeten C- und B-Juniorinnen-Mannschaften von Fortuna Lebenstedt das Spielobjekt für ihren ersten Ligaspielbetrieb.



Beim Büffet nach der Partie in den Katakomben des Stadions war der größte Hunger bei den US-Girls bereits gestillt. Mia Hamm stürmte mit ihrem Team direkt nach dem Abpfiff auf die beiden Bratwurststände neben der Tribüne zu. Die

Vorsitzende des Frauenausschusses Andrea Ostermann (TSV Fortuna Salzgitter) sowie die Sportrichter Klaus Stübig (TSV Lesse) und Wolfram Skorczyk (VfL Salder) verpflegten das US-Team mit Thüringer Bratwurst direkt vom Grill. Die Spielerinnen des Weltmeisters von 1991 wurden anschließend von den Souvenirsammlern überrannt. Ihre Stutzen und Fußballschuhe übergaben die Kickerinnen dann den Fans und schrieben bereitwillig minutenlang Autogramme.



Einen Tag vor der Partie sorgte ZDF-Reporter Be-

la Rethy für einen zusätzlichen Arbeitseinsatz von Platzwart Uwe Langenfels. Der Lautsprechermasten auf Höhe der Mittellinie vor der Tribüne musste für die Bildführung der Kameras weichen. Langenfels erledigte die Maßnahme umgehend. Rethy hielt die Chance auf eine Liveübertragung für sehr groß und weckte Hoffnungen bei den Organisatoren auf eine Deutschlandweite Livesendung aus Lebenstedt. Am Spieltag ruderte dann Rethy mit seiner Crew gewaltig zurück. Es wurde nur eine 20-minütige Zusammenfassung in der ZDF-Reportage von der Partie übertragen.



Der gut organisierte Ordnungsdienst rund um das Stadion durch die Schiedsrichter und den Jugendausschuss des NFV-Kreises Salzgitter funktionierte reibungslos. Einen starken Beitrag leistete Stadionsprecher Klaus Fraedrich mit seinen launigen Sprüchen. Fraedrich hatte bereits am Vortag als Dolmetscher beim offiziellen Empfang der US-Delegation durch die Stadt Salzgitter mit Oberbürgermeister Rudolf Rückert im Ratskeller in Salzgitter-Bad einen Beitrag zum Gelingen des Gastbesuches beigetragen.

gs

Titel für die SG Harste/Lenglern

eFootball-Kreisliga als Pilotprojekt im NFV-Kreis Göttingen-Osterode



Vorgenommen wurde die Ehrung von Michael Stork, eFootball-Beauftragter des Kreises Göttingen im Niedersächsischen Fußballverband (NFV).

Als erster eFootball-Kreismeister des NFV-Kreises Göttingen-Osterode ist in Lenglern die SG Harste/Lenglern ausgezeichnet worden, die sich unter 18 Kreisligamannschaften in der Besetzung Bleron Pergjegaj und Moritz Knull in der erstmals vom 9. Mai bis 7. Juni ausgetragenen Serie souverän durchgesetzt hat. Auf den Plätzen folgten punktgleich der SC Hainberg und die SG Settmarshausen/Mengershausen – auch für die Spieler der platzierten Teams gab es Pokale und Schreibmappen. Vorgenommen wurde die Ehrung von Michael Stork, eFootball-Beauftragter des Kreises Göttingen im Niedersächsischen Fußballverband (NFV).

An fünf Wochenenden und in vier sogenannten „Englischen Wochen“ waren die 18 Teams im FIFA 20 gegeneinander angetreten. Der Kreisvorsitzende Hans-Dieter Dethlefs dankte den Spielern für ihr Engagement, Stork für die Organisation und Stephan Kanbach für die EDV-Arbeit mit Erstellen des Spielplans und der Tabellen. Vom Kreisvorstand war bei der Ehrung außerdem Thomas Hellmich dabei, der sich über den Sieg seines Heimatvereins freute.

„Ich war schon im Vorfeld erstaunt über die gute Resonanz und habe im Verlauf nur

Positives gehört“, sagte Hans-Dieter Dethlefs nach dem Abschluss der Spielrunde. In Michael Stork habe der Fachverband einen engagierten eFootball-Beauftragten gefunden, der bereits im Winter die erste Kreismeisterschaft organisiert hatte. „Ich bin da technisch außen vor, weiß aber, dass alles reibungslos verlaufen ist“, sagte Dethlefs, der in diesem relativ kurzfristig organisierten Format einen Anfang sieht. „Ich bin dafür, dass das fortlaufend organisiert wird“, sagte der Desingeröder, der sich schon im Vorfeld dafür ausgesprochen hatte, dieses „Modul künftig auch parallel zur laufenden Saison“ laufen zu lassen.

Das hört Stork gern. Der Bad Lauterberger blickt zufrieden auf das Projekt. „Sicherlich gib es einiges zu verbessern. Ich habe einen Feedback-Bogen erstellt und nach Änderungsvorschlägen gefragt. Da sind auch schon einige gute Tipps gekommen.“ Er kann sich in Zukunft eine „richtige Liga“ vorstellen, allerdings eher in der Konstellation, dass im Modus Zwei-gegen-Zwei gespielt werde. „So haben wir das bei der Kreismeisterschaft gemacht, sind jetzt aber – wegen der Corona-Vorgaben – auf Eins-gegen-Eins umgestiegen.“ Stork

ist es wichtig, den Teamgedanken zu fördern. Eine Mannschaft könnte dann aus sechs Spielern (zwei Aktive, vier Ersatzleute) bestehen. „Dann kommt es, wenn die eFootball-Saison länger andauert, auch nicht zu personellen Engpässen.“

Die Kommunikation mit den Teams ist über WhatsApp gelaufen. Das klappte sehr gut. Vier Spiele pro Woche standen in der fußballfreien Zeit ohne Punktspiele an. Knapp 15 Minuten dauert eine Partie an der Konsole. „Kurios ist es ja auch, dass ich eigentlich nur wenige der Spieler tatsächlich persönlich kenne. Gesehen habe ich während dieser fünf Wochen kein einziges Team. Da basiert viel auf Vertrauen und Fair Play. Schließlich muss ich ja glauben, dass der Spieler, der auf dem Zettel steht, auch tatsächlich an der Konsole gesessen hat“, sagt Stork, der sich bei einem weiteren Ligabetrieb zwei Leistungsklassen vorstellen könnte – auch mit Auf- und Absteigern.

Stork betont, dass er keinen aktiven Fußballer von seinem Sport wegholen möchte. „Ich sehe eFootball eher als Chance für die Vereine. Ideal wäre es, wenn die Spiele einer Punktrunde in einem Vereinsheim stattfinden würden und Mannschaftskamera-

den zur Unterstützung dabei wären.“

Hinter dem Siegerteam folgten punktgleich der SC Hainberg und die SG Settmarshausen/Mengershausen mit jeweils 42 Zählern, gefolgt vom SV Rotenberg (4./39), dem VfL Herzberg (5./34) und RW Hörden (6./32), der punktgleich mit dem JfV Rhume-Oder auf Platz sieben lag. Einige Male zweistellig verlor Schlusslicht FC Gleichen, das gegen den Meister beim 2:25 die höchste Nieder der Premieren-Spielrunde einstecken musste.

Die Teams und ihre Platzierungen:

- 1 Bleron Pergjegaj und Moritz Knull (SG Harste/Lenglern)
 - 2 Robin Gröling und Alessandro Garofalo (SC Hainberg)
 - 3 Tom Werner und Shawn Handkammer (SG Settmarshausen/Mengershausen/Groß Ellershausen/Hetjershausen)
 - 4 Mattis Mühlhaus und Jonas Degener (SV Rotenberg)
 - 5 Julian Hübner und Marcel Bockfeld (VfL 08 Herzberg)
 - 6 Markus Deppe und Yannik Minde (Rot-Weiß Hörden)
 - 7 Philipp Bode und Erik Metje (JfV Rhume-Oder)
 - 8 Dimitri Deppe und René Jung (SV Germania Breitenberg)
 - 9 Steffen Koch und Mehmet Akgök (Mercur Hattorf)
 - 10 Lukas Tappe und Jonas Nolte (TSV Landolfshausen/Seulingen)
 - 11 Julian Großheim und David Christmann (TSV Jahn Hemeln)
 - 12 Felix Flüs und Niklas Zarins (Tuspo Petershütte)
 - 13 Matthis Heitmüller und Denis Kajevic (SC HarzTor)
 - 14 Jannis Ernst und Christos Zlatoudis (I. SC Göttingen 05)
 - 15 Dennis Becker und Manuell Eyert (Tuspo Weser Gimte)
 - 16 Lukas Marx und Dominik Warneke (SV Viktoria Bad Grund)
 - 17 Jonas Schneemann und Markus Kapusniak (TSV Nesselröden)
 - 18 Kevin Krüger und Manfred-Mark Kommisin (FC Gleichen)
- Michael Stork*



Bleron Pergjegaj von der SG Harste/Lenglern mit dem Siegerepokal.

Haupt und Körber sind die „Glücksfeen“

SV 07 Moringen I und TSV Dassensen vertreten
NFV-Kreis Northeim/Einbeck im Bezirkspokal

Per Auslosung unter freiem Himmel am Sportplatz in Edesheim hat der Fußball-Kreis Northeim/Einbeck seine beiden höchstrangigen Kreis-

pokalsieger gekürt. Der Kreis-Spielausschuss unter Leitung von Heinz Schwingel (Edesheim) hatte sich für das Losverfahren entschieden, um

die entsprechende Meldung der Bezirkspokalteilnehmer vornehmen zu können.

Im Sparda-Bank-Kreispokal ließ der Lostopf nur vier Möglichkeiten zu, da die SG Rehbachtal als Bezirksligaaufsteiger ohnehin für den nächstjährigen Bezirkspokal qualifiziert ist und die Reserveteams aus Moringen, Nörten, Auetal und Sülbeck/Immensen laut Ausschreibung nicht antreten dürfen. So musste das Los zwischen dem SV Moringen I, dem FC Ahlshausen/Opperhausen, dem TSV Hilwartshausen und dem FC Lindau entscheiden. Wohl auch wegen der relativen Nähe des Auslosungsortes war der FC Ahlshausen/Opperhausen fast mit der kom-

pletten Mannschaft zur Auslosung angereist.

Kreishrenvorsitzender Gerhard Haupt (Vogelbeck) fungierte im Rahmen des Auslosungsverfahrens als „Glücksfee“. Er zog den SV Moringen I aus dem Lostopf, der sich nun mehr oder weniger als Kreispokalsieger fühlen darf und den NFV-Kreis Northeim/Einbeck in der ersten Runde des Bezirkspokals 2020/2021 vertreten darf.

Auch bei den Frauen war der KSN-Kreispokalsieger per Los zu ermitteln. Ebenfalls nur noch vier Clubs durften sich Hoffnungen machen: FSG Weser-Vernawahlshausen, TSV Dassensen, SG Denkershausen/Lagershausen und SG Harzhorn. Die Auslosung für diesen Wettbewerb übernahm Kreisfrauenreferent Uwe Körber, der das Lost mit dem TSV Dassensen aus dem Lostopf holte. Damit vertritt diese Mannschaft den NFV-Kreis in Bezirkspokalrunde eins der Frauen in der neuen Spielzeit 2020/2021. Manfred Kielhorn



„Glücksfee“ Gerhard Haupt bescherte dem SV Moringen den Kreispokal der Männer. Rechts Uwe Achtermann vom Spielausschuss des NFV-Kreises Northeim/Einbeck.

Kreispokalsieger per Auslosung ermittelt

Sechs Jugendteams im Nordharz profitieren

Die Kreispokalsieger der Jugendfußballer des NFV-Kreises Nordharz wurden aufgrund des durch die Corona-Krise erzwungenen Saisonabbruchs per Losverfahren vom Kreisjuniorenobmann Sven Bankowski (SV Rammelsberg) und vom Kreisspielleiter Thomas Ungrad (SV Arminia Klein Döhren) im Losverfahren ermittelt. Die Aufsteiger in die Bezirksliga wurden nach der vom Verband vorgegebenen Quotientenregelung ermittelt.

Durch den Losentscheid wurden zum Kreispokalsieger benannt: A-Junioren: GA Gebhardshagen, B-Junioren: JSG Hees, C-Junioren: JSG Oderwald II, D-Junioren: BV Germania Wolfenbüttel U 13, E-Junioren: TSG Bad Harzburg, F-Junioren: SCU SalzGitter. Die Pokalsieger der A-, B- und C-Junioren sind für die Teilnahme am Bezirkspokal vorgesehen. Bei einem Verzicht von einem der drei Verei-

ne wird kein Vertreter in der Altersklasse gemeldet.

Etwas schwieriger gestaltete sich die Benennung der Aufsteiger in die Bezirksliga. Es standen keine Ergebnisse aus dem vorgesehenen Spielbetrieb im Frühjahr zur Verfügung. Die Resultate der Vorrunde in der Kreisliga zogen Bankowski und Ungrad als Rechnungsgrundlage heran. Für die Bezirksliga wurde bei den A-Junioren der Goslarer SC 08 gemeldet. Bei den B-Junioren verzichteten die drei Vorrundensieger der drei Kreisligastaffeln BV Germania Wolfenbüttel, JSG Hornburg/Achim-Börßum und JSG im Innerstetal auf den möglichen Aufstieg. Bei den C-Junioren verzichtete der Erstplatzierte SCU SalzGitter ebenfalls auf den Sprung nach Oben. Dafür rutschte TSG Bad Harzburg in die Bezirksliga auf. „Die Maßnahme wurde anhand

der gültigen Ausschreibung vorgenommen. Wir haben die klare Vorgabe des Verbandes damit umgesetzt“, so Bankowski.

Einen Blick nach vorn auf die kommende Spielserie hat das spielleitende Duo schon geworfen. Es wird kein Termindruck vorgenommen. Mit einer flexiblen Saisonplanung soll der Spielbetrieb nach ei-

ner erfolgten Freigabe aufgenommen werden. Als mögliches Szenario bezeichnete Ungrad kleine regionale Staffeln bei den A-, B- und C-Junioren für die Meldung zum Bezirk am Saisonende. Für die restlichen Jahrgänge kann es zur gleichen Regelung kommen.

„Gesundheit geht vor. Ein vorschnelles Handeln zur Aufnahme des Spielbetriebes wird es nicht geben. Die weiteren Maßnahmen werden in den kommenden Wochen mit dem Verband, dem Kreisvorstand und der Politik abgestimmt“, so Bankowski in seiner Vorschau. gs



Juniorenobmann im NFV-Kreis Nordharz: Sven Bankowski.



Auch Thomas Ungrad nahm an der Auslosung teil. Fotos: Schacht



Ballübergabe an den TSV Ristedt mit (v.l.) Stephan Bischoff, Andreas Henze, Daniel Frenzel, Henrik Busch, Nicole Renner und Wiebke Westermann.
Fotos: TSV Ristedt

Blut spenden lohnt sich

TSV Ristedt erhält zehn Derbystar-Bälle

Nach Bekanntwerden der Neuauflage der Blutspendemeisterschaft vom NSTOB und dem NFV im Februar 2020 rührten Pressewartin Nicole Renner und die Blutspendeverantwortliche des TSV Ristedt von 1926, Wiebke Kestermann, in ihrem Verein ordentlich die Werbetrommel für eine Teilnahme. Mit Erfolg. Unter insgesamt 579 teilnehmenden Vereinen den 18. Platz in den Bundesländern Niedersachsen und Bremen zu

belegen, ist schon eine Leistung: Vor allem dann, wenn der Verein aus gerade mal 426 Mitglieder besteht, von denen zwei Drittel aufgrund ihres Alters gar kein Blut spenden können.

Die Herren und Spielerfrauen der Ü 40 und Ü 50 des TSV Ristedt sind seit jeher bei der Blutspende dabei und freuten sich umso mehr, jetzt zusätzlich mit ihrem Blutspendebeitrag noch etwas für den TSV tun zu können. Auch Mit-

glieder der Sparten BodyFit und Badminton sind vielfach bei Blutspendeterminen vertreten.

Neu hinzu kamen die Eltern der jüngsten Kicker, die ebenfalls ihren Beitrag leisten wollten. Wie hier zum Beispiel Marcel Sielaff mit G-Jugendsohn Henrik. So lagen die Ristedter am 3. März, wenn auch nur für kurze Zeit, auf dem 1. Platz. Aufgrund von Corona und Personalmangel seitens des DRK musste ein

zweiter Termin in Ristedt am 4. Mai abgesagt werden.

Glücklicherweise machte Henrik Busch vom DRK doch noch einen neuen Termin am 30. Mai, also einen Tag vor Ende des Wettbewerbs, möglich und so hatten die Ristedter noch die Chance auf einen Platz in der Gewinnzone. „Allerdings hatten wir das Thema für uns schon abgeschlossen. Umso überraschter waren wir, als wir das Schreiben vom Direktor des NFV, Jan Baßler, über den Vorsitzenden des NFV-Kreises Diepholz, Andreas Henze, erhielten, in dem uns mitgeteilt wurde, dass wir den 18. Platz belegt und somit zehn Derbystar-Bälle gewonnen hatten“, berichtet Nicole Renner.

Anfang Juli übergab Andreas Henze mit dem Gebietsreferenten des DRK, Henrik Busch, den Bällesatz an Wiebke Kestermann, den 2. TSV-Vorsitzenden Stephan Bischoff und Nicole Renner. „Vielleicht können wir damit nun auch die Kicker der 1. Herren zur Blutspende bewegen“, fügte die Medienbeauftragte Nicole Renner im Beisein von Daniel Frenzel, Trainer der 1. Herren, mit einem Augenzwinkern hinzu.

Nicole Renner



Pokalendspiele in Nienburg hinterm Zaun. Seit vielen Jahren richtet der NFV-Kreis Nienburg seine Kreispokalendspiele am Pfingstmontag auf dem Schulsportplatz in Marklohe aus. Coronabedingt wurden die Partien im März dieses Jahres ausgesetzt. Zur Fortsetzung des Kreispokals sprachen sich die Kreisvereine kurzfristig aus und wünschten statt Losentscheid den Weg des Elfmeterschießens. Der Schulsportplatz in Marklohe konnte leider nicht rechtzeitig hergerichtet werden. Der ASC Nienburg stellte spontan seine Sportanlage in der MuBriede zur Verfügung. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde ab dem Viertelfinale unter einem strengen Hygienekonzept der Showdown durchgeführt. Dennoch ließ es sich der eine und andere Zuschauer nicht nehmen, das ungewöhnliche Ereignis durch den Stadionzaun zu verfolgen. Die Kreispokalsieger heißen VfL Mönchshagen (Herren), SG Hoyerhagen/Eystrup/Duddenhausen II (Damen), SG Drakenburg/Erichshagen (Altherren) und SG Anemolter-Schinna/Nendorf (Altsenioren).

Text und Foto: Jens Lucenz

Sportplatzmarkierung: Den richtigen Rahmen setzen



Das perfekte Markiersystem: der bedienerfreundliche und robuste Markierwagen LinoGold mit den brillanten Markierfarben Weiß, Gelb, Rot, Blau.

Das professionelle Markieren von Sportplatzlinien gehört für EUROGREEN schon seit über 35 Jahren zum Kernsortiment. Tausende Rasenplätze in Deutschland und Europa wurden von den Rasenprofis nicht nur wieder bespielbar gemacht, sondern nach Fertigstellung und im Spielbetrieb wieder in den „richtigen Rahmen“ gesetzt. Die Mehrzahl der Platzwarte der deutschen Fußballplätze und Stadien kennt und nutzt die zuverlässige Technik.

Schon früh die Kreidezeit beendet

Mit der Familie der „Linos“ hat EUROGREEN bereits in den Achtzigerjahren Zeichen gesetzt. Vorbei die Zeit der Kreide und Kreidewagen. Mit LinoGold und LinoRoll sind heute modernste Systeme am Start, die echte Problemlösungen darstellen.

Zwei Produkte – ein System – kein Mischen

Der gleichermaßen robuste wie bedienerfreundliche Markierwagen LinoGold und das gebrauchsfertige Superkonzentrat GoldLine sowie GoldLine Plus bilden das Spitzensystem im aktuellen Angebot: Einfach den Kanister Markierfarbe GoldLine auf den Markierer aufsetzen, anschließen und losfahren. Wirtschaftliches und effizientes Markieren. Ganz ohne Wasser. Kein umständliches Mischen. Modernste Düsenteknologie sorgt für ein optimales Markiererergebnis.

Eine Linie wie gedruckt

Für Einsteiger bietet EUROGREEN ein ebenso einfaches wie wirtschaftliches System: LinoRoll und Perlweiß-Konzentrat. Auch dieses System bietet sämtliche Vorteile der Flüssigmarkierung gegenüber der veralteten Methode des Kreidens. Kein Aufbau störender Kreidehügel, kein Ersticken der Gräser. Beide Markiersysteme von EUROGREEN haben eines gemeinsam: Die eingesetzten Flüssigmarkierfarben sind absolut unschädlich für Rasen, Mensch und Tier.

Fragen Sie Ihren Fachberater vor Ort nach speziellen Angeboten für Markierwagen und Farbe:

Zentrales Niedersachsen: Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A BayWa Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung



Günter Buhrmester lässt in vier Sektionen mit maximal fünf Kindern trainieren. Foto: Jan Bröhan

Endlich wieder Fußball

Für Günter Buhrmester ist das Training mit den U 7-Kickern der JSG Himmelpforten Hammah eine „Herausforderung“

Die U 7-Fußballer der JSG Himmelpforten Hammah sind einfach nur froh, wieder trainieren zu können. Die coronabedingte Pause kam den Kleinen wie eine Ewigkeit vor. Seit drei Wochen darf Günter Buhrmester mit seiner Mannschaft nun aber wieder einmal pro Woche auf den Platz.

Die älteren Jahrgänge hatten in Himmelpforten schon drei Wochen früher unter Auflagen trainieren dürfen. Die Auflagen wegen der Corona-Pandemie sind in Himmelpforten „streng“, wie Buhrmester sagt, viele Hinweisschilder belegen dies. Unter diesen Bedingungen das Training mit wilden Knirpsen zu organisieren, war eine „Herausforderung“, so der

72-jährige Trainer, der da für alle Kollegen aus dem Landkreis sprechen dürfte.

Ein Besuch. An diesem Tag ist es sehr schwül. Die Vorhersagen prognostizierten eventuell mehr als 30 Grad. Der agile 72-Jährige ist schon eine Stunde vor Trainingsbeginn auf dem Platz, ausgerüstet mit einem Thermometer. „Wenn es tatsächlich so heiß sein sollte, muss ich das Training absagen“, sagt Buhrmester. Ohne die Möglichkeit, gefüllte Wassereimer aufstellen zu können, damit sich die Kinder abkühlen können, würde Buhrmester seine Jungs nicht über den Platz scheuchen. Er misst nur 28 Grad. „Außerdem ist es schön bewölkt“, sagt Buhrmester. Er baut also guten Gewissens die

vier verschiedenen Sektionen auf, in denen die vier Gruppen mit maximal fünf Kindern trainieren sollen. Auch das ist eine Auflage: die Anzahl der Kinder, die zusammenspielen dürfen.

Corona: Ein Trainer mit drei Betreuern

Damit Buhrmester unter dieser Bedingung ein ordentliches Training aufziehen kann, musste er drei Betreuer finden, die die Kinder in den anderen drei Feldern beaufsichtigen. Buhrmester rekrutierte zwei Väter und eine Mutter, den einen Vater möchte er zu seinem festen Assistenten machen über die Corona-Krise hinaus. In zwei Feldern lässt der U 7-Trainer verschiedene

Torschussübungen trainieren, in den anderen beiden die Technik schulen. Jeweils 15 Minuten, dann wechseln die Gruppen die Felder. Das Training dauert eineinhalb Stunden.

„Ich habe während der Corona-Pause so viele Übungen erarbeitet, daraus kann ich zwei Jahre schöpfen“, sagt Buhrmester und grinst. Er hat schon vor 42 Jahren als Trainer angefangen, damals für seinen Sohn. Er war 32 Jah-

re Obmann in Bützfleth, war 21 Jahre Schatzmeister beim NFV-Kreis Stade. Vor zwölf Jahren sagte er sich dann, „nun mache ich noch mal was Vernünftiges“ – und erwarb die C-Lizenz. Er wollte wieder Kinder trainieren. Buhrmester geht auch in Schulen und Kindergärten, unterrichtet in AGs Motorik und Ballgewöhnung und möchte so natürlich auch neue Fußballer für den Verein gewinnen.

„Die Kinder haben Verständnis und sind diszipliniert“

Die Kinder trudeln nach und nach ein. An der Eingangspforte hat sich mittlerweile auch eine Mutter postiert, die die gelben, roten, grünen und orangen Leibchen verteilt. Bevor die Kinder diese bekommen, werden ihre Hände kurz desinfiziert. „Die Kinder haben Verständnis und sind diszipliniert“, sagt Buhrmester, „tolle Kinder“, schiebt er nach. Auch für die Eltern sei die Situation ein Lerneffekt gewesen. Normalerweise warteten die meisten zusammen, mit Kaffee und auch mal Kuchen, bis zum Trainingsende. Nun lassen die Eltern ihre Kinder entweder nur aus dem Auto aussteigen und fahren weiter oder, in den meisten Fällen, begleiten sie sie noch bis zur Pforte vom MTV-Gelände. Einen Vater muss Buhrmester mit freundlichen Worten vom Gelände schicken, er sei seit dem Beginn des Wiedereinstiegs das erste Mal wieder da gewesen, erklärt Buhrmester.

Seine Assistenten bekommen von ihm immer Arbeitspapiere zu den Trainingseinheiten. Die Kinder absolvieren die Übungen in den Sektionen eifrig und ausdauernd. Sie sind sichtlich mit Freude am Ball. Buhrmester würde gerne über die bevorstehende Sommerpause am 17. Juli hinaus das Training anbieten. Es kommt darauf an, wie viele Kinder dabei wären. Die U 7-Kicker finden nur eins „ganz schade“: Coronabedingt darf das obligatorische Abschlusspiel nicht stattfinden, dabei ist das das Tollste am Training.

Jan Bröhan (Stader Tageblatt)

Was tun bei ARTHROSE?

Verkrampfungen und Verhärtungen der Nackenmuskeln sind sehr schmerzhaft und leider außerordentlich häufig. Darüber hinaus bilden sie eine große Gefahr, dass Folgeschäden für die zarten Gelenke der Halswirbelsäule bis hin zur Arthrose entstehen können. Welche ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Was kann man selbst dagegen tun und was sollte man in Beruf und Alltag beachten? Auf diese wichtigen Fragen sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche



Arthrose-Hilfe nützliche und praktische Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthroseforschung

bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit wertvollen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).

Titel zum „Karriereende“

Bodenteicher Duo Schlechter/Öhle wird eFootballmeister im NFV-Kreis Heide-Wendland

Nach dem Titelgewinn im Dezember 2019, als Duo beim Turnier in Dangenstorf (Kreis Lüchow-Dannenberg), verteidigten die eFootballer Sören Schlechter und Jonas Köhle vom TuS Bodenteich ihren Titel jetzt erfolgreich. Diesmal im Home-Office im Einzel-Fernduell.

Anfang April startete der NFV-Kreis Heide-Wendland seine 3. eFootball Kreismeisterschaft. Während der Corona- und fußballlosen Zeit eine gelungene Abwechslung. Jedes Team bestand aus zwei Spielern und gespielt wurde 1 gegen 1 vom Sofa aus und anschließend über Kreuz, sodass für eine Begegnung vier Einzelspiele erforderlich waren.

Da der Kreis sich eine Online-Darstellung im DFBnet wünschte, wurde folgendes System angewandt: Für jeden Einzelsieg gab es drei Punkte, für ein Remis einen Punkt. Diese Punkte wurden addiert und als Tore gewertet. Bei vier Siegen ergab sich also ein 12:0, bei je zwei Siegen ein 6:6. Wer die meisten Siege erzielte, erhielt drei Punkte für die Tabelle. Das System hat Vor- und Nachteile. So muss sich das Team beim Stande von 4:0 nicht mehr anstrengen, es gibt ja eh nur 3:0 Tore. Andererseits bricht ein Team nach 0:5-Pausenrückstand das Spiel nicht ab, da es ja nur mit 0:3 verlieren kann.

90 Spieler aus 31 Vereinen haben sich mit 45 Teams angemeldet. 22 aus dem Alt-kreis Lüneburg, 17 aus Uelzen und sechs aus Lüchow-Dannenberg. Sie spielten in 323 Begegnungen in über 15.500 Minuten (ohne Nachspielzeit) den Kreismeister aus. In drei Staffeln ging es an den Start und nach acht englischen Wochen hatte jedes Team 14 Spiele, also 56 Einzelspiele absolviert. Die Staffelersten und -zweiten sowie die beiden besten Dritten erreichten das Viertelfinale. Während sich die Lüchow-Dannenger auf den letzten Plätzen festsetzten, bestes Team war der SC Lüchow auf Rang neun,



Die alten und neuen eFootball-Kreismeister Sören Schlechter (l.) und Jonas Köhle mit Urkunde und Controller.

Foto: Friedhelm Knüppel

gab es je vier Uelzener und Lüneburger Teams, die sich für das Viertelfinale qualifizierten.

Die Paarungen wurden so gelegt, dass es ein Vereinsduell erst im Finale geben konnte, dass es im Viertelfinale keinen Gegner aus der Staffel geben würde und dass zwei Erste gegen die beiden Dritten antreten sollten. Der alte und neue Kreismeister TuS Bodenteich musste somit gegen den Neuling SV Scharnebeck II antreten, der in der Staffel kein einziges Spiel abgab. Dabei sah es für den Titelverteidiger drei Spieltage vor Schluss gar nicht so gut aus. Mit Platz 5 in der Staffel war die Viertelfinalteilnahme in weite Ferne gerückt. Am Ende sprang dann Platz 3, mit viel Dusel dank eines besseren Torverhältnisses gegenüber SV Bankewitz und damit die Qualifikation noch raus. Doch dann siegte die Routine. Im Viertelfinale wurde erst das eine (SVS II) und im Finale dann das andere Scharnebecker Team (SVS I), in der Staffel noch unterlegen, klar bezwungen. Dazwischen wurde noch MTV Barum II im Kreisderby besiegt. Kurioserweise ist der MTV Barum II als einziges Team mit 14 Siegen aus 17 Spielen das nach Punkten beste Team.

Genau drei Monate nach Start der eFootball-Saison

gab es die Siegerehrung im TuS-Vereinsheim durch den eFootball-Beauftragten Oliver Hansen. Überreicht wurde nicht nur eine Urkunde, sondern auch für jeden Konsol-Gamer ein Controller mit Aufdruck. TuS-Vorsitzender

Friedhelm Schulz ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und kündigte eine zusätzliche Vereinsehrung noch an.

Nach erfolgreicher Titelverteidigung gaben der 30-jährige Köhler und der 26-jährige Schlechter ihr „Karriereende“ bekannt. Nach ihrem zweiten Triumph innerhalb eines halben Jahres haben die TuS-Gamer ihren Rückzug gegenüber der Uelzener Allgemeinen Zeitung angekündigt und wollen der Jugend den Vortritt lassen.

Oliver Hansen blickte zum Abschluss voraus: „Es wird auf jeden Fall eine weitere Kreismeisterschaft geben und ich hoffe, dass viele von euch wieder dabei sein werden. Wann und wie es weitergehen wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht sagen.“ Wer also Interesse an der nächsten Runde hat, darf sich schon mal gerne bei ihm melden. *Michael Paul*

Trauer um Gerhard Meyer

Der NFV-Kreis Heide Wendland trauert um sein Ehrenmitglied Gerhard Meyer, der am 28. Juni im Alter von 95 Jahren verstarb.

Der aus Deutsch Evern stammende Meyer wurde auf dem Kreistag 1995 zum Ehrenmitglied ernannt. Zuvor hat er fast 30 Jahre das Sportgericht beim NFV-Kreis Lüneburg begleitet.

Nach erfolgreicher Verwaltungslehre trat der am 20. August 1924 geborene Stadtoberamtsrat a.D. vor gut 73 Jahren seinen Dienst bei der Stadt Lüneburg an. Am 1. Juli 1988 ging er in den Ruhestand.

Bereits 1966 widmete Gerhard sein ehrenamtliches Engagement dem Niedersächsischem Fußballverband und urteilte im Kreissportgericht Lüneburg bis 1995.

Tief berührt möchten wir seiner Frau Erika und den Familienangehörigen unser Beileid ausdrücken. *Michael Paul*



Gerhard Meyer †



Machten das Double perfekt: Die Herren des TSV Fischerhude/Quelkhorn.

Fotos: Tom Holsten

Entscheidung vom Punkt

Verdens Kreispokalsieger werden im Elfmeterschießen ermittelt

Die Ermittlung der Pokalsieger im NFV-Kreis Verden fand in diesem Jahr im Elfmeterschießen statt. Dieses Ereignis wurde auf dem Sportplatz in Fischerhude ausgetragen.

Der gastgebende Verein hatte einen hervorragenden

Rahmen geschaffen, damit dieses Event unter Berücksichtigung aller behördlichen Gesundheits- und Hygienevorschriften reibungslos ablaufen konnte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den TSV Fischerhude/Quelkhorn!

Im Wettbewerb der Frauen konnte sich die Vertretung der SG Achim/Bierden durch einen 5:4-Sieg im Finale vom Punkt gegen den TSV Brunsbrock zum Kreispokalsieger krönen. Das Team hatte sich im Viertelfinale mit 4:1 gegen

den TSV Thedinghausen durchgesetzt, das anschließende Halbfinale gewann es mit 3:2 gegen den TV Oyten.

Bei den Herren konnte der TSV Fischerhude/Quelkhorn das Double perfekt machen. Nachdem am Samstag zuvor auf dem außerordentlichen Verbandstag der Saisonabbruch inklusive Aufsteiger nach Anwendung der Quotientenregelung beschlossen wurde, stand die Mannschaft von der Wümme als Meister der Kreisliga Verden fest. Nun konnte sie durch einen 3:2-Sieg im Finale gegen den TSV Brunsbrock ebenfalls den Krombacher Kreispokal einfahren. Im Halbfinale hatte sie den TSV Ottersberg mit 4:2 bezwungen.

Hierdurch ergibt sich folgende Besonderheit: da der TSV Fischerhude/Quelkhorn in der nächsten Saison in der Bezirksliga starten und damit automatisch im Bezirkspokal vertreten sein wird, meldet der Kreis Verden außerdem den TSV Brunsbrock als Vize-Kreispokalsieger für den kommenden Bezirkspokal.

Allen teilnehmenden Teams an diesen Event sowie den Schiedsrichterge-spannen gilt großer Respekt und ein ebenso großer Dank für die disziplinierte Einhaltung aller erforderlichen Vorschriften.

Klaus Intemann



Treffsicher vom Punkte: Die Frauen der SG Achim/Bierden.



Melina Willig von der SG Benefeld-Cordingen darf als Schiedsrichterin in der Bezirksliga der Herren pfeifen. Wie Gerrit Ludwig, Schiedsrichterobermann im NFV-Kreis Heidekreis, vermeldete, hat der Bezirksschiedsrichterausschuss während seiner jüngsten Sitzung durch einen Beschluss diese Möglichkeit für die Saison 2020/2021 eröffnet. Im Bereich des Frauenfußballs leitet Willig bereits Partien in der Regionalliga. Hinzu kommt, dass der DFB die 25-Jährige als zweite Assistentin für die 2. Frauen-Bundesliga nominiert hat. Ludwig beglückwünschte im Namen des Heidekreises die talentierte Unparteiische. Sie ist die einzige Schiedsrichterin des Heidekreises, die beim DFB offiziell eingesetzt wird. „Mit sehr guten Leistungen hat Melina bereits seit mehreren Jahren aufhorchen lassen. Nun wurde dies auch vom DFB bestätigt“, so Ludwig.

Manfred Rutkowski

Stabile Mannschaftszahlen

Mehr Frauenteam im NFV-Kreis Rotenburg – Herren unverändert

Stabile Mannschaftszahlen im NFV-Kreis Rotenburg sorgen für ein positives Fazit nach dem Schließen des Meldefensters 2020/2021. Nach Informationen des Spielausschusses haben 199 Herren- und Seniorenmannschaften für die neue Saison 2020/2021 gemeldet.

Bei den Herren ist die Anzahl der Mannschaften im Vergleich zum Vorjahr unverändert (147). Die Alten Herren und S40 mussten ein Minus von zwei bzw. einer Mannschaft hinnehmen. Bei den Ü 50/60/65 nimmt

insgesamt ein Team mehr am kommenden Spielbetrieb teil.

Laut Regina Thurisch, Vorsitzende des Frauenausschusses, liegen für den Damenspielbetrieb zwölf Meldungen für die Kreisliga und zehn Meldungen für die Kreisklasse vor (jeweils plus eins), was eine Steigerung gegenüber dem Spieljahr 2019/2020 bedeutet. „Mit dem FC Alfstedt/Ebersdorf, TuS Zeven und dem TuS Tiste II haben wir sogar drei neue Vereine, die Frauenteam angemeldet bzw. sich erweitert haben“,

so die zufriedene Ausschussvorsitzende.

Da das Meldefenster im Bereich der Junioren noch bis nach Redaktionsschluss dieser *Journal-Ausgabe* geöffnet war, lagen für die jeweiligen Altersklassen nach Aussage von Kreisjugendobmann Detlef Reich noch keine abschließenden Zahlen vor.

Der Vorstand des Fußballkreises zeigt sich sehr erfreut über die hohe Zahl der vorliegenden Mannschaftsmeldungen. Im Vorfeld war zu befürchten, dass es durch die Corona-Pandemie zu einem

Einbruch der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften kommen könnte.

Wann die Saison 2020/2021 beginnt, kann zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der verhängten Corona-Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften noch nicht eingeschätzt werden. Nach wie vor sind die Spielinstanzen von den weiteren staatlichen Entscheidungen abhängig, wann entsprechende Lockerungen erfolgen und wieder ein normaler Trainings-/Spielbetrieb aufgenommen werden kann. *Joachim Riegel*

Jansen ist die Matchwinnerin

Emsland: Die FSG Haren/Emmeln triumphiert im Kreispokal der Frauen



Die Endspiel-Teams des emsländischen Kreispokal-Wettbewerbs der Frauen FSG Haren/Emmeln (in Blau, Torhüterin in Gelb) und SV Bawinkel (in Grün, Torhüterin in Hellblau).

Foto: Henning Harlacher

Die FSG Haren/Emmeln hat es wieder geschafft: Wie im Vorjahr ist die Mannschaft als Sieger gegen den SV Bawinkel aus dem emsländischen Frauen-Kreispokal hervorgegangen. Nur diesmal in einem reinen Elfmeterschießen. Die spielleitenden Stellen hatten sich zuvor darauf verständigt, den Wettbewerb auf diese Weise zu ermitteln.

Aufgrund des ruhenden Spielbetriebes wurde der Pokalwettbewerb vor dem Viertelfinale abgebrochen. Lediglich die Begegnung SV Bawinkel gegen SV Olympia Laxten war aus dem Achtelfinale

noch offen. Da die Frauen des SV Olympia jedoch nicht antraten, wurde das am letzten Juni-Sonntag auf dem Kunstrasenplatz in Sögel ausgetragene Elfmeterschießen mit den verbliebenen acht Teams begonnen.

Bereits nach dem Viertelfinale die Heimreise antreten mussten SG Teglingen/Osterbrock, Eintracht Papenburg, Union Meppen und SG Bredenberg/Heidbrücken/Börger/Werpeloh. Für das Finale qualifizierten sich in der Vorrundenschlussrunde FSG Haren/Emmeln (7:6 gegen VfL Herzlake) und SV Bawinkel (3:1 gegen Adler Messingen). Damit

ergab sich die gleiche Endspiel-Paarung wie im Jahr 2019: FSG Haren-Emmeln gegen SV Bawinkel (Vorjahr 2:1).

Nach insgesamt sieben Elfmeter konnte erneut die 9er-Mannschaft von Trainer Michael Jansen den begehrten Pokal mit in die Emsstadt nehmen. Die Tabellenführer der 1. emsländischen Kreisklasse Nord/Mitte setzten sich in diesem Showdown mit 3:1 gegen die Kreisligisten aus Bawinkel durch. Zur Matchwinnerin avancierte Harens Torhüterin Theresa Jansen, die drei Elfmeter in prächtiger Manier halten

konnte. Somit war es kein glückliches, sondern ein verdientes Endergebnis.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Spielführerinnen bei der Siegerehrung ihre Pokale vom Boden aufheben, zuletzt Eva Jüngerhans von der FSG Haren/Emmeln. „Grundsätzlich nimmt der Kreispokalsieger in der Folgesaison am Bezirkspokal teil. Da Haren/Emmeln nicht die dafür erforderliche 11er-Mannschaft stellen kann, spielt der SV Bawinkel im Bezirkspokal“, erklärte hierzu Maria Kruse vom Kreisfußballverband.

Karl-Heinz Hasken

Ein Projekt mit Strahlkraft über das Emsland hinaus

Erster Spatenstich zum Neubau einer multifunktionalen Freiluftsporthalle in Varenrode

Ein innovatives Projekt mit Strahlkraft über das Emsland hinaus, so lautete die einhellige Meinung der Anwesenden beim symbolischen ersten Spatenstich zur Freiluftsporthalle des SV Schwarz-Weiß Varenrode.

Der Vereinsvorsitzende Rainer Reekers skizzierte kurz den Weg von der anfänglichen Idee bis zum Spatenstich. Der technische Einblick unterstreicht gleichzeitig den sportlichen Weitblick dieses Projektes: Ein moderner, elastisch gelagerter Kunstrasen ohne Plastikgranulat soll für verschiedene Sportarten eine ganzjährige Nutzung ermöglichen. Schutz vor äußeren Einflüssen bietet die Hallenkonstruktion in Verbindung mit Ballfang- und Windschutznetzen. Eine umlaufende Bande und Vorrichtungen für Netz-Ballspiele runden die Multifunktionalität der 15 x 30 Meter großen Freiluftsporthalle ab. Damit die Sportstätte möglichst vielen Sportlern und Sportlerinnen der Samtgemeinde Spelle zur Verfügung steht, wurde zwischen den vier Sportvereinen mit ihren über 80 Fußballteams



So wird Freiluftsporthalle des SV Schwarz-Weiß Varenrode aussehen.

eine Kooperation beschlossenen.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 200.000 Euro. Der Landes-Sportbund Niedersachsen fördert die Maßnahme mit 70.000 Euro. Ein Zuschuss, der ohne die zusätzlichen Förderprogramme des Landes Niedersachsen geringer ausgefallen wäre, wie KreisSport-Bund-Präsident Michael Koop und der Landtagsabgeordnete Christian Fühner betonten. Die Gemeinde Spelle und der Landkreis Emsland steuern jeweils 40.000 Euro bei. Landrat Marc-André Burgdorf berichtete, dass das Projekt auf breite Zustimmung in den zuständigen Gremien gestoßen sei und die Umsetzung mit

hoher Eigenleistung beispielhaft für das Emsland sei. Die Emsländische Sparkassenstiftung fördert die Baumaßnahme mit 20.000 Euro, so dass bei den Bauherren aus Varenrode ein Eigenanteil von 30.000 Euro verbleibt.

Damit die Baukosten nicht deutlich höher liegen, setzt man auf hohe Eigenleistungen der Vereinsmitglieder und wird das Projekt nicht schlüsselfertig vergeben, so Reekers. Durch die Trennung der Gewerke können gezielt lokale Fachkompetenzen und Unterstützungen einbezogen werden. Die Firma Hölscher + Leuschner stellt dem vereinsinternen Bauausschuss ihre Expertise im Stahlbau und Projektma-

nagement zur Verfügung. Viele Detaillösungen zur sicheren und uneingeschränkten Nutzung konnten so erarbeitet werden. Im Bereich des Unterbaus kann sich der Verein auf die Firmen Räkers Bau und Rekers Beton verlassen – für die Betonbauer aus Spelle ist es nach bundesweiten Stadionbauten (u.a. Hannover 96) wohl das bisher kleinste „Arena-Projekt“.

Hubert Börger vom NFV-Kreis Emsland lobte das hohe Maß an Eigeninitiative der Schwarz-Weißen aus Varenrode. Eine solche Freilufthalle, gebaut nach dem von vielen Gästen hervorgehobenen „emsländischen Projektansatz“, könne Vorbildcharakter für andere Standorte haben.



Spendenfreudig. Der Fußballkreis Ostfriesland war bei der „Blutspendemeisterschaft Niedersachsen/Bremen 2020“ sehr gut vertreten. Die Ehrengaben wurden jetzt auf dem Sportgelände des SV Holtland vom Gebietsreferenten des DRK-Blutspendedienstes, Wilfried de Buhr, sowie Winfried Neumann und Johann Schön vom Fußballkreis Ostfriesland übergeben. Als drittplatzierte Vereine erhielt der TuS Timmel (103 Spender) einen hochwertigen Trikotsatz. Der SV Eiche Ostrhauderfehn (55 Spender) auf Platz 9 bekam 15 Bälle. Die weiteren Plätze wurden mit zehn Bällen prämiert: 12. SV Fresena Ihen (43 Spender), 16. TuS Detern (26 Spender), 17. SV BW Filsum (25). Das Foto zeigt (v.r.) Johann Schön, Winfried Neumann und Wilfried de Buhr mit den Vereinsvertretern.

Hermann Weiland/Foto: NFV-Kreis Ostfriesland



Große Freude bei den Frauen der SG Bad Bentheim-Gildehaus. Spielführerin Nele Küper präsentiert ihren Mitspielerinnen den Inter-sport-Matenaar-Pokal.

Pokalentscheidungen in Bentheim fallen im Elfmeterschießen

Die Kreispokalwettbewerbe der Frauen, Herren und Alten Herren wurden im NFV-Kreis Bentheim im Elfmeterschießen beendet.

Bei den Herren siegte der ASC GW 49 Wielen, gleichzeitig auch Aufsteiger in die Bezirksliga, im Finale

gegen den SV Veldhausen mit 9:8 und sicherte sich damit den Krombacher Kreispokal. Insgesamt waren in dem Finale, das im Sportpark Blanke in Nordhorn durchgeführt wurde, 22 Elfmeter notwendig, bis der Sieger feststand. Zuvor

hatten die Ü 32-Fußballer des SV Eintracht Nordhorn ihr Final-Elfmeterschießen gegen Borussia Neuenhaus mit 4:2 und damit den Krombacher-Kreispokal der Alten Herren gewonnen.

Die Frauen führten ihr Finalturnier um den

Intersport-Matenaar-Pokal auf dem Sportgelände der SpVgg Brandlecht-Hestrup durch. Das Finale gewann die SG Bad Bentheim-Gildehaus gegen die Zweitvertretung von RW Lage mit 4:2.

Andreas Huisjes

„Perle des Kinderfußballs“

DFB berichtet über Trainerförderkonzept im NFV-Kreis Cloppenburg

Bereits seit dem Jahre 2002 werden im NFV-Kreis Cloppenburg Jugendtrainer mit viel Engagement und Herzblut weitergebildet. Jetzt wurde ein Meilenstein erreicht, denn die renommierte DFB-Fachzeitschrift für Kinderfußball in Verein und Schule, „Fußballtraining Junior“ hat in seiner Ausgabe 02/2020, die den Titel „Perlen des Kinderfußballs“ trägt, Vereine und Trainer mit besonderen Projekten und Ideen vorgestellt.

Doch zunächst zum Förderkonzept: Das mit vielen bereitwilligen Helfern im Ehrenamt umgesetzte Förderkonzept für Vereinstrainer im Kinder- und Jugendbereich ermöglichte bislang mehr als 5000 Trainern unter Zuhilfenahme von Referenten die Teilnahme an kostenlosen Weiterbildungsmaßnahmen und erfreut sich bis heute einer überwältigenden Nachfrage.

Das Förderkonzept sieht im Wesentlichen regelmäßige Trainingsanregungen zu verschiedenen Themen an unterschiedlichen Standorten im Landkreis Cloppenburg vor, so dass alle Trainer im Kreisgebiet einfach erreicht werden können. Während des Trainings werden verschiedene Trainingsformen umgesetzt und gemeinsame Lösungsansätze entwickelt. Bei einem anschließenden Mittagessen in entspannter Atmosphäre können weitere Kontakte geknüpft und Er-

fahrungen ausgetauscht werden.

Ein Highlight war u.a. ein Workshop mit dem damaligen Erstligisten Hannover 96 im Jahre 2012, auf dem das „professionelle und hervorragend organisierte“ Konzept gelobt wurde. Das Förderkonzept wird darüber hinaus „online“ begleitet und aktualisiert, so dass auch nach Feierabend weitere Anregungen für den Trainingsalltag gewonnen werden können. (www.foerderkonzept-kreis-clp.de)

Das geschilderte Förderkonzept wurde nun in der Fachzeitschrift „Fußballtraining Junior“ vorgestellt. Dazu werden getreu dem Konzept „Wir für euch – Ihr mit uns!“

Trainingsanregungen und Erklärungen zu einzelnen Übungen gegeben. Bereits die Namen der Übungen wie „Glücke und Geier“, „Jägerball“ oder „Dribbelkreis“ machen neugierig und Lust auf mehr.

Der Förderkonzeptkoordinator Joachim Hochartz ist mit Recht stolz darauf, dass ein Bericht aus dieser Region erstmalig den Weg in diese renommierte Fachzeitschrift gefunden hat. Er sichert zu, sich auch weiterhin für die Trainer und Betreuer einzusetzen. Für nähere Informationen steht Kreisjugendobmann Jochen Hochartz unter der E-Mail-Adresse joachim.hochartz@ewetel.net zur Verfügung.

Klaus Kösterke



Große Freude beim diesjährigen Kreispokalsieger TuS Lehmden, der nach einer durchwachsenen Saison in der Kreisliga am Ende doch noch einmal jubeln durfte.
Foto: Volkhard Patten

Die ersten offiziellen Aktivitäten auf dem grünen Rasen während der Corona-Pandemie, aber auch die letzten in der Saison 2019/2020 im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte fanden auf dem Sportplatz in Brake statt. Der Kreispokal der Herren mit den vier im Halbfinale verbliebenen Mannschaften wurde durch ein

Sicher vom Punkt

TuS Lehmden vertritt JWH im Bezirkspokal

Elfmeterschießen entschieden.

In der Vorentscheidung setzte sich der TuS Lehmden um Spielertrainer Nils Geveshausen gegen den TuS Büpel mit 5:4 durch. Genauso eng verlief auch das Elfme-

terschießen zwischen Eintracht Wiefelstede und dem 1. FC Nordenham. Mit 6:5 folgten die Wiefelsteder den Lehmdern in das Finale, in dem nun zwei Ammerländer Vertretungen aufeinandertrafen.

Der TuS Lehmden zeigte sich hier treffsicherer und sicherte sich mit einem 4:2 Erfolg den Kreispokal 2020 und wird den Fußballkreis Jade-Weser-Hunte nunmehr im Bezirkspokal Weser-Ems vertreten. Die Kicker hoffen nun, im August wieder Spiele bestreiten zu können. Ende September soll dann die neue Spielzeit beginnen.

Jürgen Hinrichs

Schumacher hört auf

Der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte verliert seinen ambitionierten Kreisauswahltrainer

Björn Schumacher ist am 1. Juli 2020 nach siebenjähriger Tätigkeit als Kreisauswahltrainer von Sven Lühr, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, verabschiedet worden. Seit dem Sommer 2013 hatte er Kreisauswahlmannschaften in den verschiedenen Jahrgangsstufen unter seinen Fittichen.

Bereits mit 13 Jahren trainierte Schumacher zum ersten Mal eine Jugendmannschaft, und zwar die G-Junioren der SG Sande/Gödens. Danach wechselte er zum BV Bockhorn, um dort die C-Junioren zu betreuen. Nach Abschluss der Saison 2015/2016 stieg die Mannschaft in die Bezirksliga auf. Aktuell betreut er die C-Junioren des JFV Varel in der Bezirksliga.

Erfolgreich absolvierte er auch die Ausbildung zum C-

Lizenz-Breitenfußball-Kindertrainer. Mit Beginn der Kreisgründung im Jahr 2018 verantwortete er als Staffelleiter den Spielbetrieb der D-Junioren im Spielgebiet Nord des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte. Besonders hervorzuheben ist bei Björn Schumacher die Ruhe und Sachlichkeit bei der Ausbildung der Spieler. Er geht auf die Spieler ein, lobt und tadelt im richtigen Moment. Er ist absolut verlässlich und hatte auch zu den Eltern seiner Kinder ein herzliches Verhältnis.

Auch aus diesem Grund wurde Björn Schumacher während der Ehrenamtsveranstaltung des Fußballkreises Ende letzten Jahres im Rahmen des Wettbewerbes „Fußballhelden - Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet.

Jürgen Hinrichs



Nur schweren Herzens ließ Sven Lühr, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, seinen langjährigen Kreistrainer Björn Schumacher (li.) gehen. Dieser hat sich in den vergangenen Jahren große Verdienste im Rahmen des Coachings von Kreisauswahlmannschaften erworben.

Foto: NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte



Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



1.400 Euro für soziale Einrichtungen

VfB Germania Wiesmoor engagiert sich mit einer „Maskenaktion“ für die Gesellschaft

Seit Februar dieses Jahres stellt die Corona-Pandemie die gesamte Weltbevölkerung vor völlig unbekannte Probleme und Herausforderungen. Mit Beschluss des NFV vom 17. März kam dann auch der Fußballsport in Ostfriesland vollständig zum Erliegen. Zum Wohle der Gesellschaft begrüßten auch die Fußballer des VfB Germania Wiesmoor diese Entscheidung und waren der klaren Überzeugung, dass sich der Fußball in diesen schweren Zeiten nicht zu wichtig nehmen sollte.

Mit dem Zeitpunkt der vollständigen Einstellung des Trainings- sowie Spielbetriebes versuchte der Sportverein der Stadt Wiesmoor mit verschiedenen regionalen Spendenaktionen nunmehr einen etwas anderen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. So sorgte zunächst ein selbstge-drehtes Video der VfB-Bezirksligamannschaft für großes mediales Aufsehen. Begleitend zu diesem amüsanten Video-Clip wurde die erste Spendenaktion organisiert. Sowohl aktive als auch passive Mitglieder des VfB sammelten Spendengelder für den „Wiesmoorer Generationsverein“. Rückblickend teilte Moritz Radde vom Generationsverein mit, dass die Spendengelder, u.a. für die Versorgung von Risikopatienten während der „Corona-Zeit“, sehr hilfreich waren.

Zu Beginn der landesweiten „Mundschutzverpflichtung“ orderten die Germanen über die Firma ihres ehemaligen Vereinsmitgliedes, Bernd Grotlüschen, Mundschutz-

masken mit dem VfB-Emblem. Bereits in den ersten 48 Stunden lagen über 50 Bestellungen vor. Mittlerweile wurden bereits mehr als 100 Masken durch Vereinsmitglieder und Freunde des VfB erworben. Der Erlös aus der „Maskenaktion“ wurde seitens des Vereins noch einmal großzügig aufgestockt und an den „Arche Verein Wiesmoor“ (Förderung der schulischen Inklusion/Integration) sowie die „Tafel Wiesmoor/Friedeburg/Großefehn“ übergeben.

Hanke Rippen von der „Tafel“ machte bei der Übergabe deutlich, dass bei der derzeit äußerst angespannten Wirtschaftslage auch die Tafeln wesentlich stärker frequentiert und genutzt werden. Daher sei man gegenwärtig über jegliche Art von Spenden sehr dankbar.

Andrea Harms vom „Arche Verein Wiesmoor“ erklärte, dass die Spende für verschiedene Projekte der Schulzweiggkinder an der „Grundschule Am Ottermeer“ genutzt werde.

Insgesamt haben die Vereinsmitglieder(innen), Freunde, sowie der VfB Germania Wiesmoor selbst damit eine beachtliche Geldsumme von knapp 1.400 Euro für soziale Projekte/Einrichtungen innerhalb der Region Wiesmoor gespendet.

Auch wenn Germania zu Recht sehr stolz auf die genannte Spendensumme ist, soll dies noch nicht das Ende sein. Über die soziale Gruppe „VfB vereint“, vertreten durch Mirko Hellmers oder Marco Roß, können weiter-



Der Erlös aus der „Maskenaktion“ des VfB Germania Wiesmoor wurde an den „Arche Verein Wiesmoor“ sowie die „Tafel Wiesmoor/Friedeburg/Großefehn“ übergeben.

hin Mundschutzmasken mit dem VfB-Emblem erworben und somit ein positiver gesellschaftlicher Beitrag geleistet werden.

Dieses soziale Engagement wird innerhalb des Vereins durch die 2018 gegründete soziale Gruppe „VfB vereint“ betreut. Im Zuge der Spendenübergaben war man sich mit den sozialen Partnern einig, dass dieser Aktion wei-

tere gemeinsame Aktivitäten folgen sollen. Es ist für die VfBer ein erklärtes Ziel, dass sie auch nach der „Corona-Krise“ mit ihren sozialen Partnern nachhaltig zusammenarbeiten wollen.

Auf der täglich aktualisierten Homepage www.vfb-germania-wiesmoor.de können sich Interessierte über die Aktivitäten beim VfB informieren. *Mirko Hellmers*



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



Historischer Verbandstag mit Online-Beitrag für die Coronesaison 2019/2020



Ansgar Lammers (l.) bei der Fortbildung der Erzieherinnen des St. Vitus-Kindergartens in Lünne.

Friedhelm Forbriger

„Schnell und unkompliziert umsetzbar“

Neue Fortbildung „Spielen – Erfahren – Erleben“ für Erzieherinnen und Erzieher im Kindergarten Lünne durchgeführt

Unter dem Slogan „Koope-ration Kindergarten, Schule und Verein – Ein Zukunftsthema für die Basis“ hat der Deutsche Fußballbund (DFB) eine neue Fortbildung entwickelt und schafft damit die Grundlage für die Zusammenarbeit von KiTas und den lokalen Vereinen. Vom Kreisfußballverband Emsland wurde diese Initiative im vergangenen Jahr aufgegriffen und bereits mehrere solcher Lehrgänge – organisiert vom Schulfußballbeauftragten Friedhelm Forbriger und in die Praxis umgesetzt vom Referenten Ansgar Lammers – durchgeführt.

Nach dem Corona-bedingten Lockdown und der damit verbundenen Aussetzung der kompletten dezentralen Lehrarbeit beim Niedersächsischen Fußballverband

konnte nun nach entsprechenden Lockerungen und unter der Einhaltung bestimmter Regeln wieder ein erster Lehrgang dieser Art im Emsland durchgeführt werden. So freute sich das gesamte Kollegium des St. Vitus-Kindergartens in Lünne darüber, in den Genuss dieser Fortbildung zu kommen und gleichzeitig interessantes Material für die Arbeit mit seinen Kindern zu erhalten.

Inhaltlich ist die Fortbildung darauf ausgelegt, die frühzeitige Begeisterung für Bewegung mit dem Ball (am Fuß) bei Kindern zu wecken und eine offene, positive Haltung der Kinder zum (Fuß-) Ball zu erzeugen. Alle Inhalte sind auf die Voraussetzungen einer KiTa abgestimmt. Die Spiele und Übungen können

dementsprechend in einem Bewegungsraum, Gruppenraum, Flur, auf dem Außengelände oder einem Vereinssportplatz durchgeführt werden.

Diese Qualifizierung soll den Erzieher*innen die Sicherheit geben, Kinder entwicklungsgemäß mit Ball zu bewegen. Die Teilnehmer*innen der bisher im Emsland durchgeführten Lehrgänge beschrieben diese Flexibilität als „schnell und unkompliziert umsetzbar“ und das Konzept als „sehr an die Entwicklung der Kinder angepasst“. Besonders hervorgehoben wurde dabei das sehr anschauliche Material, das die Arbeit in der Kita bereichern kann.

Die Kosten für den Lehrgang übernimmt der NFV. Alle Teilnehmer*innen am Lehr-

gang erhalten zudem kostenlos die DFB-Broschüre „Spielen – Erfahren – Erleben – Ballorientierte Bewegungsförderung im Vorschulalter“ sowie zusätzliches Ballmaterial, das speziell für Kinder in diesem Alter konzipiert wurde. Des Weiteren erhält jeder Kindergarten einmalig ein Starterpaket mit Leibchen, Luftballons, Bällen, Hütchen und dem DFB Maskottchen „Paule“ als Kommunikator.

Da bereits von mehreren Kindertagesstätten Interesse an einer solchen Fortbildung signalisiert wurde, sollen diese Lehrgänge auch weiterhin angeboten werden. Anmeldungen dazu bitte per Mail an forbriger@t-online.de unter Angabe des Vor- und Zunamens sowie des Namens und der Anschrift der KiTa.



DERBYSTAR
THE BALL
BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

T H E B A L L

www.derbystar.de

#theBall

 /derbystar
 /derbystar.de
 /DerbystarDE



Geburtstage

**15. August bis
15. September**

Hermann Bröring, Vorsitzender der NFV-Kommission für das Zulassungsverfahren zur Oberliga, feiert am 18. August seinen 75. Geburtstag.

Ulrich Mayntz, Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, feiert am 21. August seinen 58. Geburtstag.

Birgit Polz-Eckhardt, Vorsitzende der NFV-Kommission Schulfußball, feiert am 23. August ihren 64. Geburtstag.

Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenfußball-Ausschusses, feiert am 26. August ihren 49. Geburtstag.

Martin Fischer, Vorsitzender des NFV-Kreises Vechta, wird am 30. August 55 Jahre alt.

Karl Rothmund, Ehrenpräsident, feiert am 31. August seinen 77. Geburtstag.

Akademie-Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie finden derzeit **nur eingeschränkt Veranstaltungen** in der NFV-Akademie statt.



Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **JfV Hameln e.V.**, vertreten durch **Ralf Mispagel**, Eikholtte 7, 31787 Hameln, NFV-Kreis Hameln-Pyrmont
Günter Distelrath
Präsident

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **17. August 2020**.

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

- **MTV v. 1848 Hildesheim e.V.**, vertreten durch **Norbert Aust**, Marienburger Str. 90 b, 31141 Hildesheim, NFV-Kreis Hildesheim
- **Cloppenburger Fußball-Club e.V.**, vertreten durch **Daniel Plate**, Eschstr. 30, 49661 Cloppenburg, NFV-Kreis Cloppenburg
- **JfV Cloppenburg e.V.**, vertreten durch **Hans Fahrenholz**, Osterstr. 60, 49661 Cloppenburg, NFV-Kreis Cloppenburg
- **Spielvereinigung BISON e.V. 2020**, vertreten durch **Christian Höfer**, Erlengrund 9, 21782 Bülkau, NFV-Kreis Cuxhaven
- **T.u.S. Einswarden e.V.**, vertreten durch **Yasin Güngör**, Niedersachsenstr. 33, 26945 Nordenham, NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.
Günter Distelrath, Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Strabe 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck

E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 **ab* 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 **ab* 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de

Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.



Eine Perle der Natur.

